



Nebenstrafrecht HS23

Modul 3

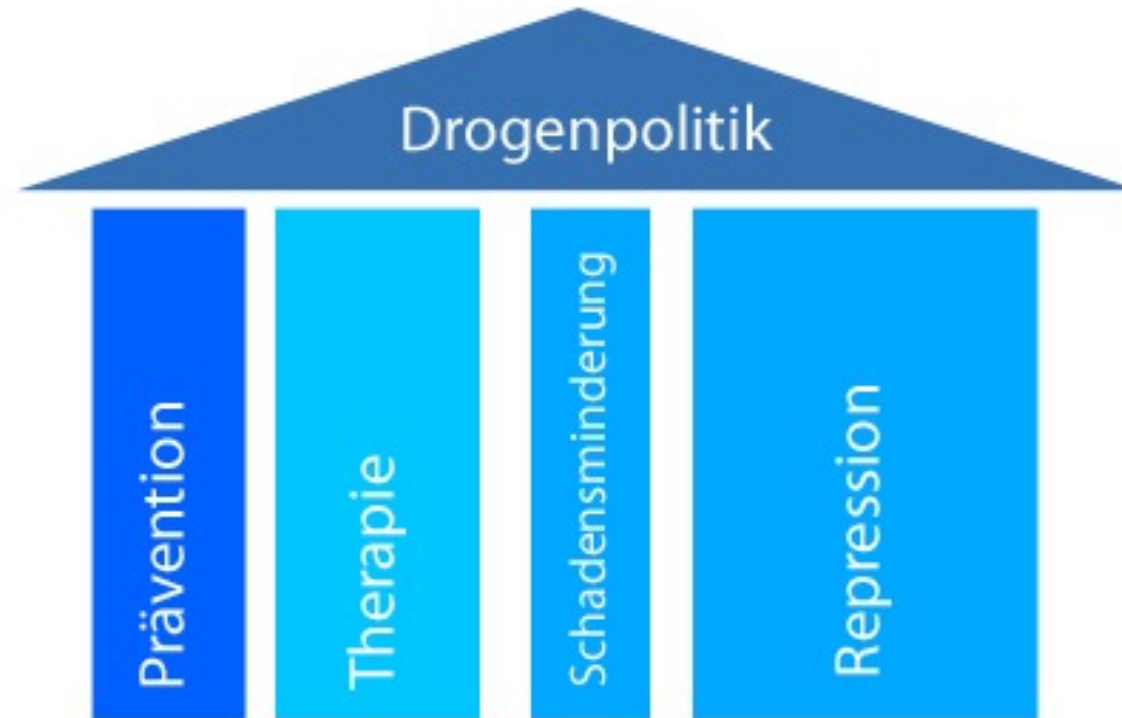
Betäubungsmittel-Strafrecht

(ungefähr Lektionen 9 bis 11, 67 Folien)

Prof. Dr. Marc Jean-Richard-dit-Bressel, Staatsanwalt
Staatsanwaltschaft III des Kantons Zürich



BetmG 1a: Vier-Säulen-Prinzip (1)





BetmG 1a: Vier-Säulen-Prinzip (2)

Drei Säulen mit dem Hauptfokus auf der Nachfrage-Seite

- **Prävention:** v.a. Verhinderung des Einstiegs
 - Werbung, Aufklärung, ggf. Früherkennung und Verminderung von Risikofaktoren
 - kein Konflikt mit anderen „Säulen“
- **Therapie und Wiedereingliederung:** nach dem Einstieg mit Hauptziel Ausstieg
 - Medizinische sowie sozial- und psychotherapeutische Behandlung der Sucht
 - Repression als Therapie-Hindernis?
- **Schadensminderung und Überlebenshilfe:** nach dem Einstieg mit Hauptziel, suchtbedingte Verwahrlosung und Gesundheitsschäden trotz (vorläufigem) Misslingen des Ausstiegs zu vermindern
 - Abgabe von Drogen; Schaffung von hygienischer Konsummöglichkeiten, Wohnraum, Arbeitsplätzen für Süchtige
 - Repression als Schadensvergrößerung? Überlebenshilfe als Verrat an der Repression?

BetmG 1a: Vier-Säulen-Prinzip (3)

Eine Säule mit Hauptfokus auf Angebots-Seite

- **Kontrolle und Repression:** Reduktion und Verteuerung des Angebots durch Strafrecht; Schaffung von Hürden gegen die Nachfrage

Geschütztes Rechtsgut?

- ***Leib und Leben des Einzelnen?***

BetmG 1.c: „Dieses Gesetz soll Personen vor den negativen gesundheitlichen und sozialen Folgen suchtbedingter Störungen der Psyche und des Verhaltens schützen.“

- ***öffentliche Gesundheit?***

BetmG 1.d: „Dieses Gesetz soll die öffentliche Ordnung und Sicherheit vor den Gefahren schützen, die von Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen ausgehen.“

- ***Eigenverantwortlichkeit der Selbstgefährdung?***

BGE 134 IV 149, E. 4.5. S. 153 (Feuerlauf): Wer eine *eigenverantwortliche Selbstgefährdung* eines andern veranlasst, ermöglicht oder fördert, macht sich auch dann nicht strafbar, wenn das bewusst eingegangene Risiko eintritt.





16. Januar 1919: Prohibition in den U.S.A.

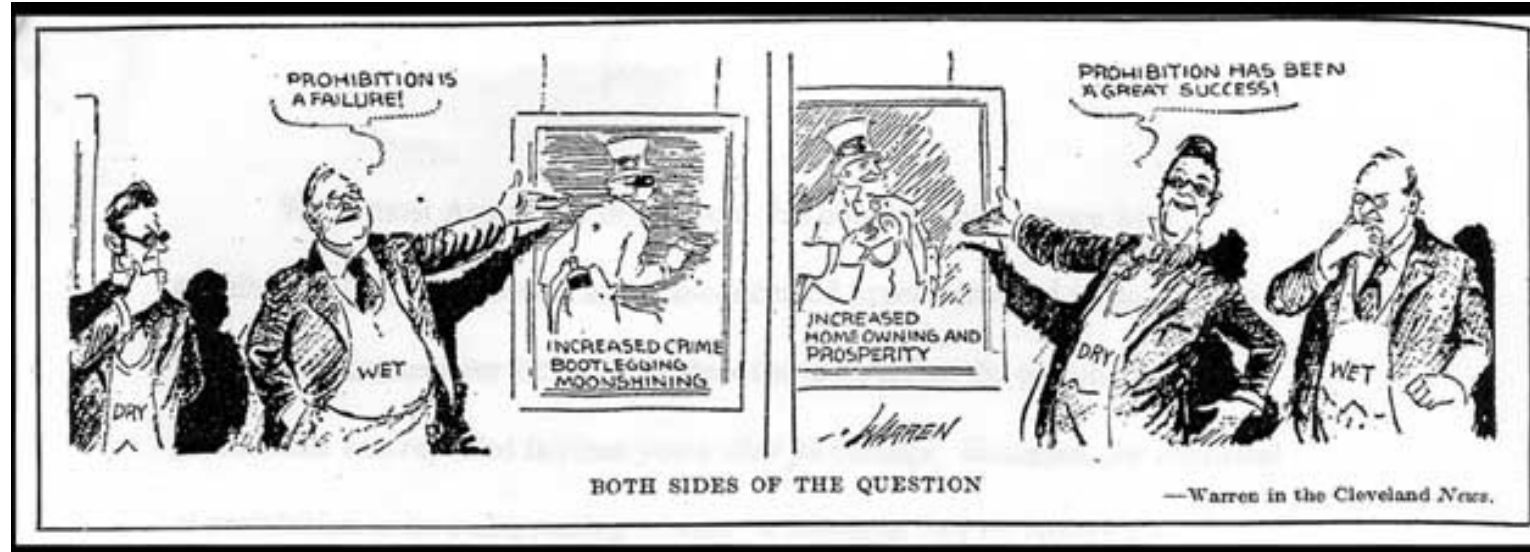




5. Dezember 1933: Ende der Prohibition



Gründe für die Aufhebung der Prohibition: Bilanz?



Mr. Wet says:
Prohibition is a failure,
because of increased crime,
bootlegging* and moonshining**.

*heimliches Trinken
**Schwarzbrennerei

Mr. Dry says:
Prohibition has been a success,
because of increased home
owning and prosperity.

Gründe für die Aufhebung der Prohibition: Bier?



Bahnhof Letten Zürich 1995



Übersicht Gesundheit (SR 81)

810 Medizin und Menschenwürde

811 Medizinalberufe

812 Heilmittel

- 812.1 Allgemeines. Betäubungsmittel (BetmG etc.)
- 812.2 Arzneimittel und Medizinprodukte (HMG etc.)

813 Chemikalien (ChemG etc.)

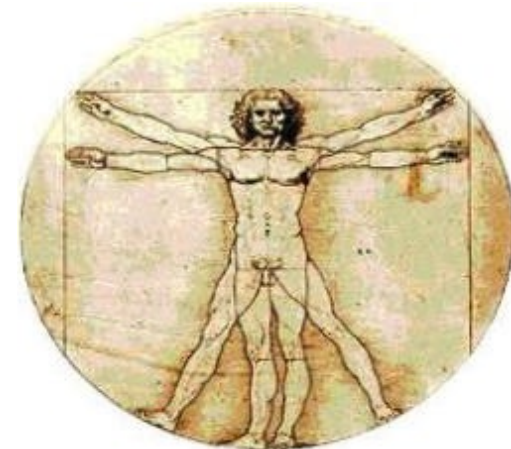
814 Schutz des ökologischen Gleichgewichts

816 Patientendossier

817 Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (LMG etc.)

818 Krankheitsbekämpfung

819 Unfallbekämpfung



Übersicht Betäubungsmittel (SR 812.1)

812.1 Allgemeines. Betäubungsmittel

812.121 Bundesgesetz vom 3. Oktober
1951 über die Betäubungsmittel und die
psychotropen Stoffe (Betäubungsmittelgesetz, [BetmG](#))

812.121.1 Verordnung vom 25. Mai 2011 über die Betäubungsmittelkontrolle
(Betäubungsmittelkontrollverordnung, [BetmKV](#))

812.121.11 Verordnung des EDI vom 30. Mai 2011 über die Verzeichnisse der Betäubungsmittel,
psychotropen Stoffe, Vorläuferstoffe und Hilfschemikalien
(Betäubungsmittelverzeichnisverordnung, [BetmVV-EDI](#))

812.121.6 Verordnung vom 25. Mai 2011 über Betäubungsmittelsucht und andere suchtbedingte
Störungen (Betäubungsmittelsuchtverordnung, [BetmSV](#))

812.121.7 Ordnungsbussen bei Übertretungen nach dem BetmG
→ [314.11](#) Anhang 2 Ziff. VIII (PDF S.32)

812.123 Straflosigkeit von Betäubungsmitteldelikten → [312.0 Art. 294](#)

812.129 Sortenkatalog für Hanf → 916.151.6 Anhang 4





Betäubungsmittelgesetz (**BetmG**): Übersicht

Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe vom 3. Oktober 1951, SR 812.121

- 1. Kap.: Allgemeine Bestimmungen (Art. 1 – 3a): Zweck, Begriffe, Verhältnis zum HMG, Verzeichnis,
- 1a. Kap.: Prävention, Therapie, Schadensminderung (Art. 3b – 3l): kantonale u. nationale Programme, Meldebefugnis an Behandlungs- u. Sozialhilfestellen, kontrollierte Abgabe von BM, Forschung, Ausbildung von BM-Fachkräften
- 2. Kap.: Herstellung, Abgabe, Bezug und Verwendung (Art. 4 – 14a); Bewilligungspflicht, Verbotene Betäubungsmittel, bewilligungsfreier Bezug durch Medizinalpersonen
- 3. Kap.: Kontrolle (Art. 16 – 18): Dokumentation, Buchführung, Kooperation mit Behörden
- 3a. Kap.: Datenschutz im Rahmen des Schengen-Assoziierungsabkommens (Art. 18a – 18c): Gleichstellung mit Informationsaustausch unter Bundesbehörden
- 4. Kap.: Strafbestimmungen (Art. 19 – 28a);
- 5. Kap.: Aufgabe der Kantone und des Bundes (Art. 29 – 29e)
- 6. Kap.: Schlussbestimmungen (Art. 30 und 37)

Ausnahme von der Strafbarkeit

Schweizerische
Strafprozessordnung
vom 5. Oktober 2007
(Strafprozessordnung,
StPO), SR 312.0

*Art. 294: Einsatz bei der Verfolgung von
Delikten gegen das Betäubungsmittelgesetz*

Verdeckte Ermittlerinnen und Ermittler sind nicht nach den Artikeln 19 sowie 20–22 des Betäubungsmittelgesetzes vom 3. Oktober 1951¹ strafbar, soweit sie im Rahmen einer genehmigten verdeckten Ermittlung handeln



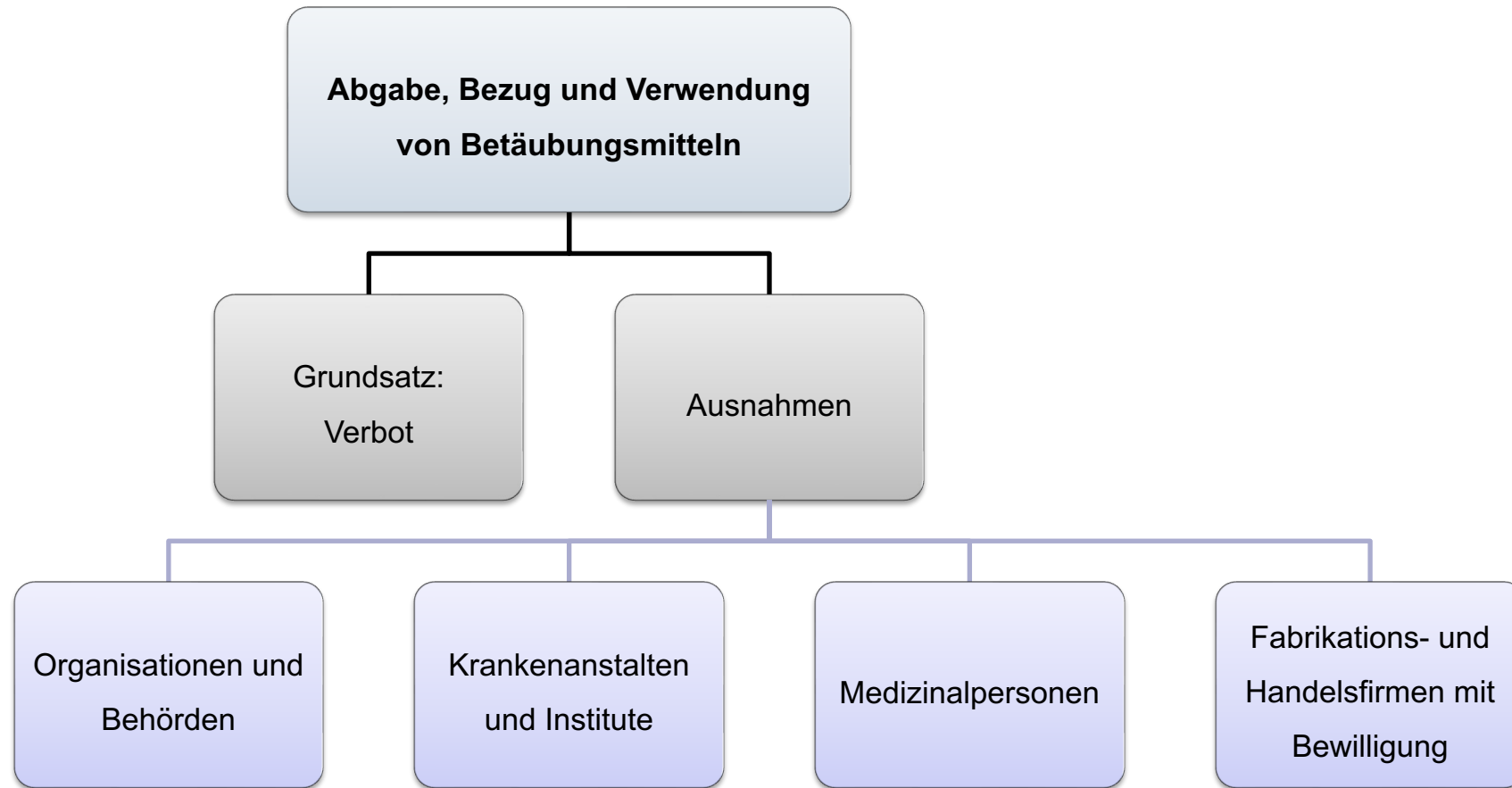


BetmKV: Übersicht

Verordnung vom 25. Mai 2011 über die Betäubungsmittelkontrolle (Betäubungsmittelkontrollverordnung, **BetmKV**), SR 812.121.1

Thema: Bewilligung und Kontrolle des legalen Umgangs mit BM

- Allgemeine Bestimmungen (Art. 1 – 10);
- Betriebs- und Anbaubewilligung (Art. 11 – 22);
- Ein-, Durch- und Ausfuhr, internationaler Handel (Art. 23 – 43);
- Bezug und Verwendung von Betäubungsmittel (Art. 44 – 53);
- Aufbewahrung und Bezeichnung der Betäubungsmittel (Art. 54 – 56);
- Kontrolle (Art. 57 – 65);
- Vollzug (Art. 66 – 80);
- Nationale und internationale Organisation (Art. 81 – 83);
- Sanktionen (Art. 84 – 85).





BetmVV-EDI (1)

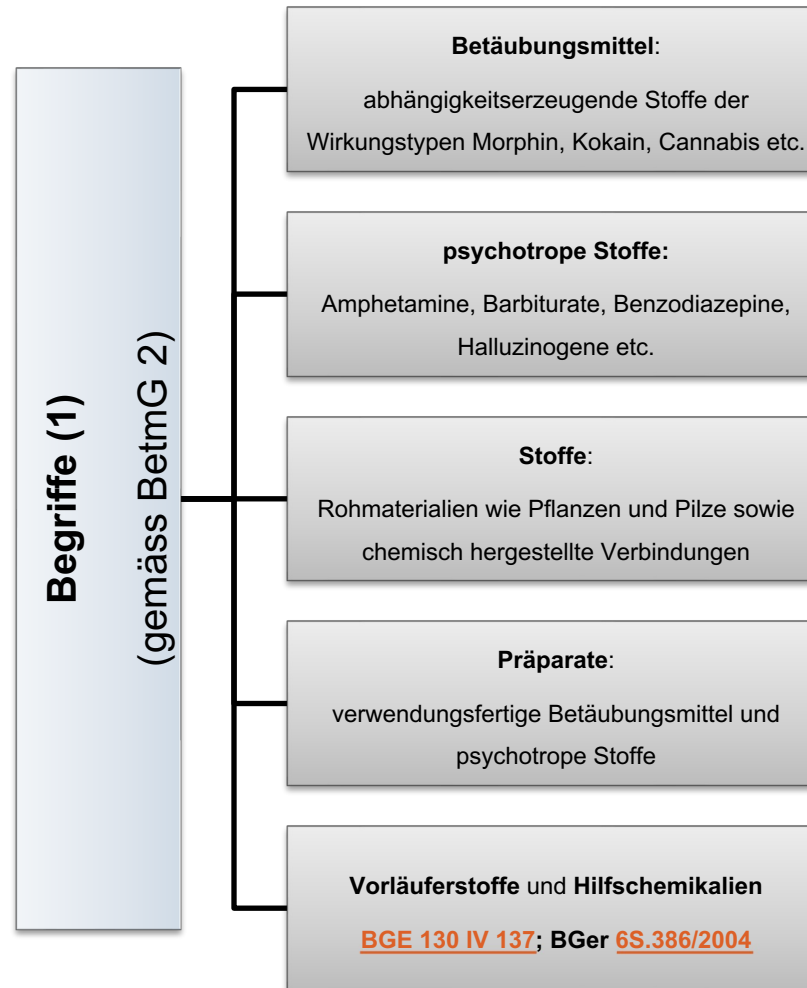
Verordnung des EDI vom 30. Mai 2011 über die Verzeichnisse der Betäubungsmittel, psychotropen Stoffe, Vorläuferstoffe und Hilfschemikalien (Betäubungsmittelverzeichnisverordnung, BetmVV-EDI), SR 812.121.11

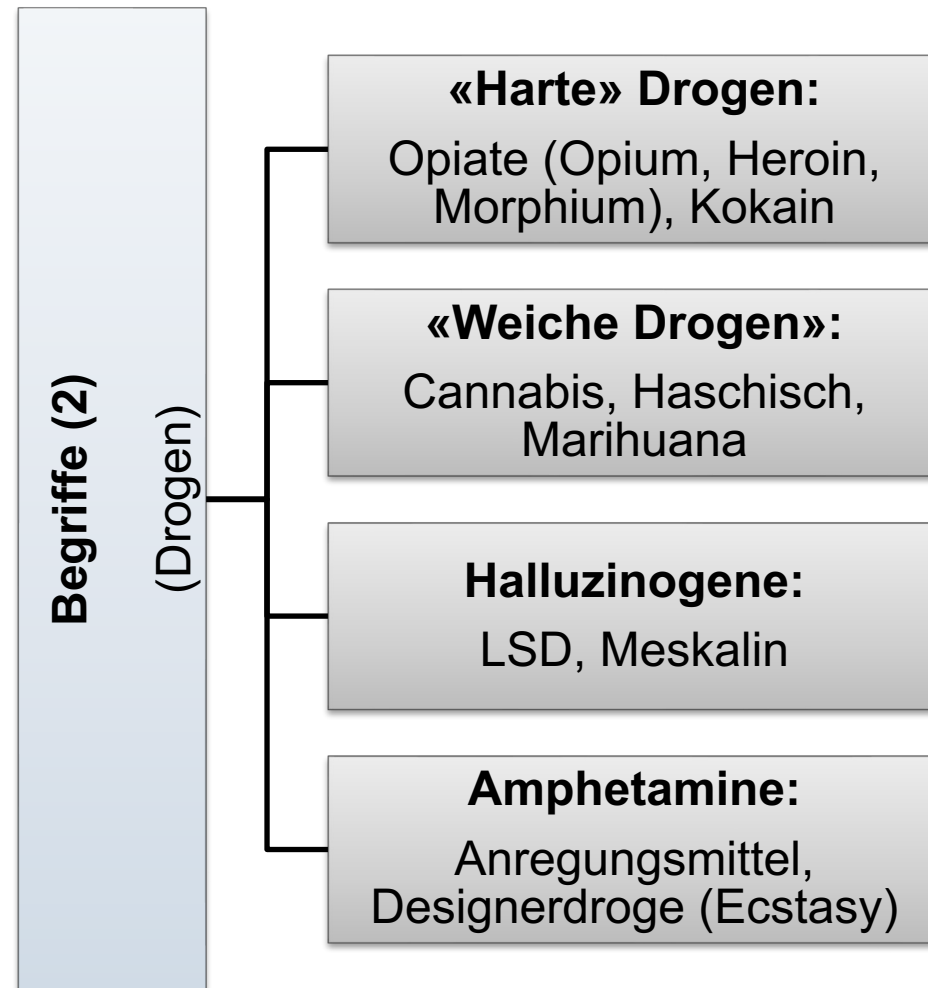
- Grundlegend: Verzeichnisse der kontrollierten Substanzen im Anhang
- Rahmendefinition:
 - BetmG 2.a: Betäubungsmittel: Morphin, Kokain und Cannabis u.ä.
 - BetmG 2.b: psychotrope Stoffe: Amphetamine, Barbiturate, Benzodiazepine, Halluzinogene u.ä.
- Kompetenz des EDI zum Erlass des Verzeichnisses: BetmG 2a und BetmKV 3
- *Frühere Bezeichnungen des Verzeichnisses*: Jan. 2002-Jun. 2011: BetmV-Swissmedic; Feb. 1997-Dez. 2001: BetmV-BAG; Mrz. 1985-Jan. 1997: VO des BAG über die Betäubungsmittel u. andere Stoffe und Präparate (alle SR 812.121.2).

BetmVV-EDI (2)

- Was in der BetmVV-EDI nicht aufgeführt ist, fällt nicht unter das BetmG:
 - [BGE 127 IV 178](#), 180 f.: haluzinogene Pilze
 - damals nicht in BetmVV-EDI => fällt nicht unter BetmG trotz grundsätzlicher Abdeckung durch BetmG 2.b
 - Verstoss gegen das Lebensmittelgesetz (LMG) als Handel mit gesundheitsschädigenden Pilzen)
 - BGE [138 I 435](#), 451: Hanf mit THC-Gehalt < 1%; vgl. auch [141 IV 275](#)
- Aus dem Erfordernis der gesetzlichen Grundlage im formellen Sinn (BGE [112 Ia 112](#) f.) folgt, dass die BetmVV-EDI nicht zur Belastung des Täters genügt, wenn sie den von [BetmG 2](#) gesteckten Rahmen verlässt.
- Jedoch verletzt die gesetzliche vorgesehene Konkretisierung durch BetmVV-EDI das Bestimmtheitsgebot nicht ([BGE 145 IV 513](#))
- Gesetzgeberischer Entscheid für Gerichte bindend, spezieller Nachweis der toxischen Wirkung nicht erforderlich (BGE [108 IV 201](#), Cannabis)









BetmSV: Überblick

Verordnung vom 25. Mai 2011 über Betäubungsmittelsucht und andere suchtbedingte Störungen (Betäubungsmittelsuchtverordnung, BetmSV), SR 812.121.6

Thema: Säulen 1-3, insb. betäubungsmittelgestützte Behandlung

- Allgemeine Bestimmungen (Art. 1 – 2);
- Prävention (Art. 3 – 5);
- Therapie und Wiedereingliederung (Art. 6 – 25);
- Ziele der Schadensminderung (Art. 26 – 27);
- Ausnahmegewilligung (Art. 28 – 29);
- Aufgaben des BAG (Art. 30 – 33);
- Kommission, Gebühren, Datenschutz (Art. 34 – 45).



BetmSV 10 ff.: Kontrollierte Abgabe von Heroin

Diacetylmorphin = Heroin

Aufnahmekriterien (BetmSV 10) gemäss ärztlicher Indikation (BetmSV 11):

- Alter \geq 18 Jahre
- Schwere Heroinabhängigkeit seit \geq 2 Jahren
- \geq 2 Behandlungsmisserfolge mit anderen Therapien
- Defizite im psychischen, körperlichen oder sozialen Bereich

Durchführung durch Institutionen (BetmSV 16) und Ärzte/Ärztinnen (BetmSV 18) mit Bewilligung des BAG

Konsum nur Ausnahmsweise ohne Aufsicht ausserhalb der Institution (BetmSV 13)

Patientenbewilligung für jeweils 2 Jahre durch BAG (BetmSV 21). Voraussetzungen:

- Aufnahmekriterien erfüllt
- Antrag durch medizinische Leitung
- keine Einwände der kantonalen Behörde gemäss BetmG
- Durchführung in genehmigter Institution

Vorübergehende Anpassung der Verordnung an die Covid-19-Situation (bis 31.12.2021)



BetmG 8a und BetmPV: Pilotversuche Cannabis

Legale Cannabis-Abgabe zur wissenschaftlichen Erforschung der Auswirkungen nicht-medizinischer Verwendung

in Kraft vom 15. Mai 2021 bis zum 14. Mai 2031

Max. 5000 Personen pro Versuch

Erlasse der UNO: Übersicht



- Einheits-Übereinkommen von 1961 über die Betäubungsmittel, abgeschlossen am 30. März 1961 in New York, [SR 0.812.121.0](#);
- Einheits-Übereinkommen von 1961 über die Betäubungsmittel in der durch das Protokoll vom 25. März 1972 geänderten Fassung (mit Tabellen), SR [0.812.121.01](#);
- Übereinkommen vom 21. Februar 1971 über psychotrope Stoffe (mit Anhang), abgeschlossen in Wien, SR [0.812.121.02](#);
- Übereinkommen vom 20. Dezember 1988 der Vereinten Nationen gegen den unerlaubten Verkehr mit Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen (mit Anlage), SR [0.812.121.03](#).



Single Convention on Narcotic Drugs, 1961/1972 **(Betm-Konvention)**

Universale Geltung (teilweise mit Vorbehalten)

Ziele

- körperliche und sittliche Gesundheit der Menschheit
- Gebrauch von Betäubungsmitteln auf den ärztlichen und wissenschaftlichen Bedarf beschränkt
- dauernde internationale Zusammenarbeit



Single Convention on Narcotic Drugs, 1961/1972 (Betm-Konvention)

Inhalt

- 4 sich teilweise überschneidende Listen (Schedules) mit Substanzen => unterschiedliche Kontrollmassnahmen (im SR nur Liste IV) (Art. 2)
- Originaltext mit Betäubungsmittel-Tabellen und Vorbehalten:
<http://treaties.un.org/>
- Kommission mit Kompetenz zur Erweiterung der Listen der Substanzen gestützt auf Gutachten der WHO
- Organ zur Kontrolle und statistischen Erfassung des legalen Umgang mit Betäubungsmitteln im Gebiet der Vertragsparteien
- Vorgabe für Strafbestimmungen (Art. 36)
- Hinweise auf weitere „Säulen“ (Art. 38)



SCHEDULES

LIST OF DRUGS INCLUDED IN SCHEDULE I

Acetylmethadol (3-acetoxy-6-dimethylamino-4,4-diphenylheptane)
 Allylprodine (3-allyl-1-methyl-4-phenyl-4-propionoxypiperidine)
 Alphacetylmethadol (alpha-3-acetoxy-6-dimethylamino-4,4-diphenylheptane)
 Alphameprodine (alpha-3-ethyl-1-methyl-4-phenyl-4-propionoxypiperidine)
 Alphamethadol (alpha-6-dimethylamino-4,4-diphenyl-3-heptanol)
 Alphaprodine (alpha-1,3-dimethyl-4-phenyl-4-propionoxypiperidine)
 Anileridine (1-*para*-aminophenethyl-4-phenylpiperidine-4-carboxylic acid ethyl ester)
 Benzethidine (1-(2-benzyloxyethyl)-4-phenylpiperidine-4-carboxylic acid ethyl ester)
 Benzylmorphine (3-benzylmorphine)
 Betacetylmethadol (beta-3-acetoxy-6-dimethylamino-4,4-diphenylheptane)
 Betameprodine (beta-3-ethyl-1-methyl-4-phenyl-4-propionoxypiperidine)
 Betamethadol (beta-6-dimethylamino-4,4-diphenyl-3-heptanol)
 Betaprodine (beta-1,3-dimethyl-4-phenyl-4-propionoxypiperidine)
 Cannabis and cannabis resin and extracts and tinctures of cannabis
 Clonitazene (2-*para*-chlorbenzyl-1-diethylaminoethyl-5-nitrobenzimidazole)
 Coca Leaf
 Cocaine (methyl ester of benzoylecgonine)
 Concentrate of poppy straw (the material arising when poppy straw has entered into a process for the concentration of its alkaloids, when such material is made available in trade)
 Desomorphine (dihydrodeoxymorphine)
 Dextromoramide ((+)-4-[2-methyl-4-oxo-3,3-diphenyl-4-(1-pyrrolidinyl) butyl] morpholine)
 Diampromide (N-[2-methylphenethylamino] propyl] propionanilide)
 Diethylthiambutene (3-diethylamino-1,1-di-(2'-thienyl)-1-butene)
 Dihydromorphine
 Dimenoxadol (2-dimethylaminoethyl-1-ethoxy-1,1-diphenylacetate)
 Dimepheptanol (6-dimethylamino-4,4-diphenyl-3-heptanol)
 Dimethylthiambutene (3-dimethylamino-1,1-di-(2'-thienyl)-1-butene)
 Dioxaphetyl Butyrate (ethyl 4-morpholino-2,2-diphenylbutyrate)
 Diphenoxylate (1-(3-cyano-3,3-diphenylpropyl)-4-phenylpiperidine-4-carboxylic acid ethyl ester)
 Dipipanone (4,4-diphenyl-6-piperidine-3-heptanone)
 Ecgonine, its esters and derivatives which are convertible to ecgonine and cocaine
 Ethylmethylthiambutene (3-ethylmethylamino-1,1-di-(2'-thienyl)-1-butene)
 Etonitazene (1-diethylaminoethyl-2-*para*-ethoxybenzyl-5-nitrobenzimidazole)
 Etoxeridine (1-[2-(2-hydroxyethoxy) ethyl]-4-phenylpiperidine-4-carboxylic acid ethyl ester)
 Furethidine (1-(2-tetrahydrofurfuryloxyethyl)-4-phenylpiperidine-4-carboxylic acid ethyl ester)
 Heroin (diacetylmorphine)

No. 7515

Hydrocodone (dihydrocodeinone)
 Hydromorphenol (14-hydroxydihydromorphine)
 Hydromorphone (dihydromorphinone)
 Hydroxypethidine (4-*meta*-hydroxyphenyl-1-methylpiperidine-4-carboxylic acid ethyl ester)
 Isomethadone (6-dimethylamino-5-methyl-4,4-diphenyl-3-hexanone)
 Ketobemidone (4-*meta*-hydroxyphenyl-1-methyl-4-propionylpiperidine)
 Levomethorphan* ((-)-3-methoxy-N-methylmorphinan)
 Levomoramide ((-)-4-[2-methyl-4-oxo-3,3-diphenyl-4-(1-pyrrolidinyl) butyl] morpholine)
 Levophenacilmorphan ((-)-3-hydroxy-N-phenacilmorphinan)
 Levorphanol* ((-)-3-hydroxy-N-methylmorphinan)
 Metazocine (2'-hydroxy-2,5,9-trimethyl-6,7-benzomorphan)
 Methadone (6-dimethylamino-4,4-diphenyl-3-heptanone)
 Methyl-desorphine (6-methyl-delta 6-deoxymorphine)
 Methyl-dihydromorphine (6-methyl-dihydromorphine)
 1-Methyl-4-phenylpiperidine-4-carboxylic acid
 Metopon (5-methyl-dihydromorphinone)
 Morpheridine (1-(2-morpholinoethyl)-4-phenylpiperidine-4-carboxylic acid ethyl ester)
 Morphine
 Morphine Methobromide and other pentavalent nitrogen morphine derivatives
 Morphine-N-oxide
 Myrophine (myristylbenzylmorphine)
 Nicomorphine (3,6-dinicotinylmorphine)
 Norlevorphanol ((-)-3-hydroxymorphinan)
 Normethadone (6-dimethylamino-4,4-diphenyl-3-hexanone)
 Normorphine (demethylmorphine)
 Opium
 Oxycodone (14-hydroxydihydrocodeinone)
 Oxymorphone (14-hydroxydihydromorphinone)
 Pethidine (1-methyl-4-phenylpiperidine-4-carboxylic acid ethyl ester)
 Phenadoxone (6-morpholino-4,4-diphenyl-3-heptanone)
 Phenampromide (N-(1-methyl-2-piperidinoethyl) propionanilide)
 Phenazocine (2'-hydroxy-5,9-dimethyl-2-phenethyl-6,7-benzomorphan)
 Phenomorphan (3-hydroxy-N-phenethylmorphinan)
 Phenoperidine (1-(3-hydroxy-3-phenylpropyl)-4-phenylpiperidine-4-carboxylic acid ethyl ester)
 Piminodine (4-phenyl-1-(3-phenylaminopropyl) piperidine-4-carboxylic acid ethyl ester)
 Propheptazine (1,3-dimethyl-4-phenyl-4-propionoxazacycloheptane)
 Properidine (1-methyl-4-phenylpiperidine-4-carboxylic acid isopropyl ester)
 Racemethorphan ((±)-3-methoxy-N-methylmorphinan)
 Racemoramide ((±)-4-[2-methyl-4-oxo-3,3-diphenyl-4-(1-pyrrolidinyl) butyl] morpholine)
 Racemorphan ((±)-3-hydroxy-N-methylmorphinan)

* Dextromethorphan ((+)-3-methoxy-N-methylmorphinan) and dextrophan ((+)-3-Hydroxy-N-methylmorphinan) are specifically excluded from this Schedule.

No. 7515



390 *United Nations — Treaty Series* 1964

Thebacon (acetyldihydrocodeinone)
Thebaine
Trimeperidine (1,2,5-trimethyl-4-propionoxypiperidine); and

The isomers, unless specifically excepted, of the drugs in this Schedule whenever the existence of such isomers is possible within the specific chemical designation;

The esters and ethers, unless appearing in another Schedule, of the drugs in this Schedule whenever the existence of such esters or ethers is possible;

The salts of the drugs listed in this Schedule, including the salts of esters, ethers and isomers as provided above whenever the existence of such salts is possible.

LIST OF DRUGS INCLUDED IN SCHEDULE II

Acetyldihydrocodeine
Codeine (3-methylmorphine)
Dextropropoxyphene ((+)-4-dimethylamino-3-methyl-1,2-diphenyl-2-propionoxybutane)
Dihydrocodeine
Ethylmorphine (3-ethylmorphine)
Norcodeine (N-demethylcodeine)
Pholcodine (morpholinylethylmorphine); and

The isomers, unless specifically excepted, of the drugs in this Schedule whenever the existence of such isomers is possible within the specific chemical designation;

The salts of the drugs listed in this Schedule, including the salts of the isomers as provided above whenever the existence of such salts is possible.

LIST OF PREPARATIONS INCLUDED IN SCHEDULE III

1. Preparations of :
Acetyldihydrocodeine,
Codeine,
Dextropropoxyphene,
Dihydrocodeine,
Ethylmorphine,
Norcodeine, and
Pholcodine

when

(a) Compounded with one or more other ingredients in such a way that the preparation has no, or a negligible, risk of abuse, and in such a way that the drug cannot be recovered by readily applicable means or in a yield which would constitute a risk to public health; and

(b) Containing not more than 100 milligrammes of the drug per dosage unit and with a concentration of not more than 2.5 per cent in undivided preparations.

No. 7515

392 *United Nations — Treaty Series* 1964

2. Preparations of cocaine containing not more than 0.1 per cent of cocaine calculated as cocaine base and preparations of opium or morphine containing not more than 0.2 per cent of morphine calculated as anhydrous morphine base and compounded with one or more other ingredients in such a way that the preparation has no, or a negligible, risk of abuse, and in such a way that the drug cannot be recovered by readily applicable means or in a yield which would constitute a risk to public health.

3. Solid dose preparations of diphenoxylate containing not more than 2.5 milligrammes of diphenoxylate calculated as base and not less than 25 microgrammes of atropine sulphate per dosage unit.

4. *Pulvis ipecacuanhae et opii compositus*
10 per cent opium in powder
10 per cent ipecacuanha root, in powder
well mixed with
80 per cent of any other powdered ingredient containing no drug.

5. Preparations conforming to any of the formulae listed in this Schedule and mixtures of such preparations with any material which contains no drug.

LIST OF DRUGS INCLUDED IN SCHEDULE IV

Cannabis and cannabis resin
Desomorphine (dihydrodecoymorphine)
Heroin (diacetylmorphine)
Ketobemidone (4-*meta*-hydroxyphenyl-1-methyl-4-propionylpiperidine); and

The salts of the drugs listed in this Schedule whenever the formation of such salts is possible.

No. 7515



Strafbestimmung Art. 36 Betm-Konvention

- (1)(a) Strafbar ist das vorsätzliche konventionswidrige „Anbauen, Gewinnen, Herstellen, Ausziehen, Zubereiten, Besitzen, Anbieten, Freihalten, Verteilen, Kaufen, Verkaufen, Liefern, Vermitteln, Versenden, Durchführen, Befördern, Einführen und Ausführen von Betäubungsmitteln“
- (1)(b) bei Konsumenten Therapie statt Strafe möglich
- (2)(a) Bestimmungen über
 - (i) Aufteilung grenzüberschreitender Widerhandlungen
 - (ii) Teilnahme
 - (iii) Berücksichtigung ausländischer Verurteilungen für Rückfall
 - (iv) Strafverfolgungspflicht am Begehungsort, subsidiär am Aufenthaltsort des Täters
- (2)(b) Regeln betr. Auslieferung, u.a. Pflicht zur Aufnahme der BetmG-Delikte in Auslieferungsverträge
- (3)-(4) Vorbehalt der Gerichtsbarkeitsbestimmungen der Vertragsparteien



Convention on Psychotropic Substances, 1971 (PS-Konvention)

- Ergänzung der Einheits-Konvention 1961, ebenfalls m. Kontrollorgan
- ebenfalls universale Geltung
- ebenfalls vier Listen (hier im SR vorhanden), erweiterbar durch Kommission, gestützt auf Gutachten WHO
- Detail: THC hier als psychotrope Substanz (Liste I Nr. 10), Cannabis aber auch in Betm-Konvention (Listen I und IV)
- Strafbestimmung (Tatbestand) [Art. 22](#) (1)(a) PS-Konvention pauschaler als [Art. 36](#) (1)(a) Betm-Konvention: vorsätzliche Widerhandlung gegen nationale Ausführungsgesetze zur PS-Konvention seien angemessen zu ahnden, z.B. durch Freiheitsentzug
- strafrechtliche Regeln Art. 22 (1)(b) und (2)-(5) PS-Konvention ≈ Art. 36 (1)(b) und (2)-(4) sowie Art. 37 Betm-Konvention

LISTS OF SUBSTANCES IN THE SCHEDULES*

LIST OF SUBSTANCES IN SCHEDULE I

INN	Other non-proprietary or trivial names	Chemical name
1.	DET	<i>N,N</i> -diethyltryptamine
2.	DMHP	3-(1,2-dimethylheptyl)-1-hydroxy-7,8,9,10-tetrahydro-6,6,9-trimethyl-6 <i>H</i> -dibenzo [b,d] pyran ¹
3.	DMT	<i>N,N</i> -dimethyltryptamine
4.	(+)-LYSERGIDE LSD, LSD-25	(+)- <i>N,N</i> -diethyllysergamide (<i>d</i> -lysergic acid diethylamide)
5.	mescaline	3,4,5-trimethoxyphenethylamine
6.	parahehyl	3-hexyl-1-hydroxy-7,8,9,10-tetrahydro-6,6,9-trimethyl-6 <i>H</i> -dibenzo [b,d] pyran
7.	psilocine, psilotsin	3-(2-dimethylaminoethyl)-4-hydroxyindole
8.	PSILOCYBINE	3-(2-dimethylaminoethyl)indol-4-yl dihydrogen phosphate
9.	STP, DOM	2-amino-1-(2,5-dimethoxy-4-methyl)phenylpropane ¹
10.	tetrahydrocannabinols	1-hydroxy-3-pentyl-6a,7,10,10a-tetrahydro-6,6,9-trimethyl-6 <i>H</i> -dibenzo[b,d] pyran ¹

* The names printed in capitals in the left-hand column are the International Non-proprietary Names (INN). With one exception ((+)-LYSERGIDE), other non-proprietary or trivial names are given only where no INN has yet been proposed.

LIST OF SUBSTANCES IN SCHEDULE II

INN	Other non-proprietary or trivial names	Chemical name
1.	AMPHETAMINE	(±)-2-amino-1-phenylpropane
2.	DEXAMPHETAMINE	(+)-2-amino-1-phenylpropane
3.	METHAMPHETAMINE	(+)-2-methylamino-1-phenylpropane
4.	METHYLPHENIDATE	2-phenyl-2-(2-piperidyl)acetic acid, methyl ester
5.	PHENCYCLIDINE	1-(1-phenylcyclohexyl)piperidine ¹
6.	PHENMETRAZINE	3-methyl-2-phenylmorpholine

¹ See footnote 1, p. 175 of this volume.
Vol. 1019, 1-14956

LIST OF SUBSTANCES IN SCHEDULE III

INN	Other non-proprietary or trivial names	Chemical name
1.	AMOBARBITAL	5-ethyl-5-(3-methylbutyl) barbituric acid
2.	CYCLOBARBITAL	5-(1-cyclohexen-1-yl)-5-ethylbarbituric acid
3.	GLUTETHIMIDE	2-ethyl-2-phenylglutarimide
4.	PENTOBARBITAL	5-ethyl-5-(1-methylbutyl) barbituric acid
5.	SECOBARBITAL	5-allyl-5-(1-methylbutyl) barbituric acid

LIST OF SUBSTANCES IN SCHEDULE IV

INN	Other non-proprietary or trivial names	Chemical name
1.	AMFEPRAMONE	2-(diethylamino)propiphenone
2.	BARBITAL	5,5-diethylbarbituric acid
3.		ethyl-2-chlorovinylethynylcarbinol
4.	ETHINAMATE	1-ethynylcyclohexanolcarbamate
5.	MEPROBAMATE	2-methyl-2-propyl-1,3-propanediol dicarbamate
6.	METHAQUALONE	2-methyl-3- <i>o</i> -tolyl-4(3 <i>H</i>)-quinazolinone
7.	METHYLPHENOBARBITAL	5-ethyl-1-methyl-5-phenylbarbituric acid
8.	METHYPRYLON	3,3-diethyl-5-methyl-2,4-piperidine-dione
9.	PHENOBARBITAL	5-ethyl-5-phenylbarbituric acid
10.	PIPRADROL	1,1-diphenyl-1-(2-piperidyl) methanol ¹
11.		(-)-1-dimethylamino-1,2-diphenylethane

¹ See footnote 1, p. 175 of this volume.



Convention against Illicit Traffic in Narcotic Drugs and Psychotropic Substances, 1988 (Betm-Handels-Konvention)

- Aufbau auf Betm-Konvention 1961/1972 und PS-Konvention 1971, namentlich auf den dort erfassten Listen von Substanzen
- ebenfalls universale Geltung (ratifiziert alle oder fast alle Staaten)
- Fokussierung auf das Strafrecht
- detaillierte Straftatbestände (in BetmG 19 ff. weitgehend umgesetzt)
 - Art. 3(1)(a): Anbau (ii), Gewinnung, Transport und Handel (i), Erwerb, Besitz (iii) von Betm/PS; Herstellung und Handel von Hilfsgeräten und Hilfssubstanzen zur Gewinnung (iv); Besitz solcher Gegenstände (c)(ii)
Organisieren, Leiten, Finanzieren von Handlungen gemäss (i)-(iv)



Betm-Handels-Konvention 1988 (2)

- detaillierte Straftatbestände (Fortsetzung)
 - weitgehende Geldwäschereistrafnormen:
 - [Art. 3](#) (1)(b) betr. Verschleierung von Vermögenswerten aus Betm/PS-Handel
 - Art. 3 (1)(c)(i) betr. wissentlichem Erwerb und Besitz ohne Verschleierung
 - Werbe-Verbot: Art. 3 (1)(c)(iii) betr. öffentliches Aufstacheln und Verleiten
 - umfassendes Teilnahmeverbot: Art. 3 (1)(c)(iv) betr. Teilnahme, Vereinigung, Verabredung, Versuch, Beihilfe, Anstiftung, Erleichterung und Beratung in Bezug auf eine Straftat gem. Betm-Handels-Konvention
 - Strafbarkeit von Konsum und Eigenbedarf: Art. 3 (2)
- Beweisregel: Art. 3 (3) betr. Schluss von objektiven auf subjektive Umstände
- Sanktionen: Art. 3 (4)



Betm-Handels-Konvention 1988 (3)

- Qualifikationsmerkmale: [Art. 3](#) (5)(a-h) betr. Beispiele wie kriminelle Organisation, Gewalt, öffentliches Amt des Täters, Schädigung von Minderjährigen, Begehung in einer Schule oder sonstigen Anstalt, frühere Verurteilungen
- Wirksamkeit der Strafverfolgung: Art. 3 (6)
- Bedingte Entlassung nach Massgabe der Tatschwere: Art. 3 (7)
- lange Verfolgungs- und Vollstreckungsverjährungsfristen: Art. 3 (8)
- Anwesenheit des Täters beim Strafverfahren: Art. 3 (9)
- Betm-Delikte gemäss Konvention ≠ fiskalische oder politische Straftaten: Art. 3 (10) betr. internationale Zusammenarbeit
- Vorbehalt der nationalen Umsetzung und der nationalen Rechtsordnungen: Art. 3 (11)
- Vorbehalt der nationalen Verfassungsordnungen: in div. Bestimmungen, namentlich Art. 3 (1)(c) betr. Teilnahmeformen und Strafbarkeit des Besitzes von Hilfsgegenständen und kontaminierten Vermögenswerten

Betm-Handels-Konvention 1988 (4)

- Gerichtsbarkeit: [Art. 4](#) betr. Strafverfolgungspflicht für Taten im eigenen Hoheitsgebiet etc.
- Einziehung: [Art. 5](#) betr. universale Beschränkung des Bankgeheimnisses usw.
- Auslieferung: [Art. 6](#) betr. (fakultative) Würdigung der Betm-Handels-Konvention als Auslieferungsvertrag
- Rechtshilfe: [Art. 7](#) betr. Liste der Rechtshilfehandlungen, Anforderungen an das Rechtshilfeersuchen usw.
- Übertragung von Strafverfahren: [Art. 8](#) betr. Zweckmässigkeitsgründe
- etc.



Exkurs: Doping (1)

Vergehen gegen das
Sportförderungsgesetz
([SpoFöG 22](#); SR 415.0)

- **Tatobjekt:**

- „Mittel und Methoden zur Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit im Sport“
([SpoFöG 19 I](#))

- Festlegung dieser Mittel/Methoden durch Bundesrat (SpoFöG 19 III Satz 1)
=> SpoFöG 22 = Blankett-Strafnorm.

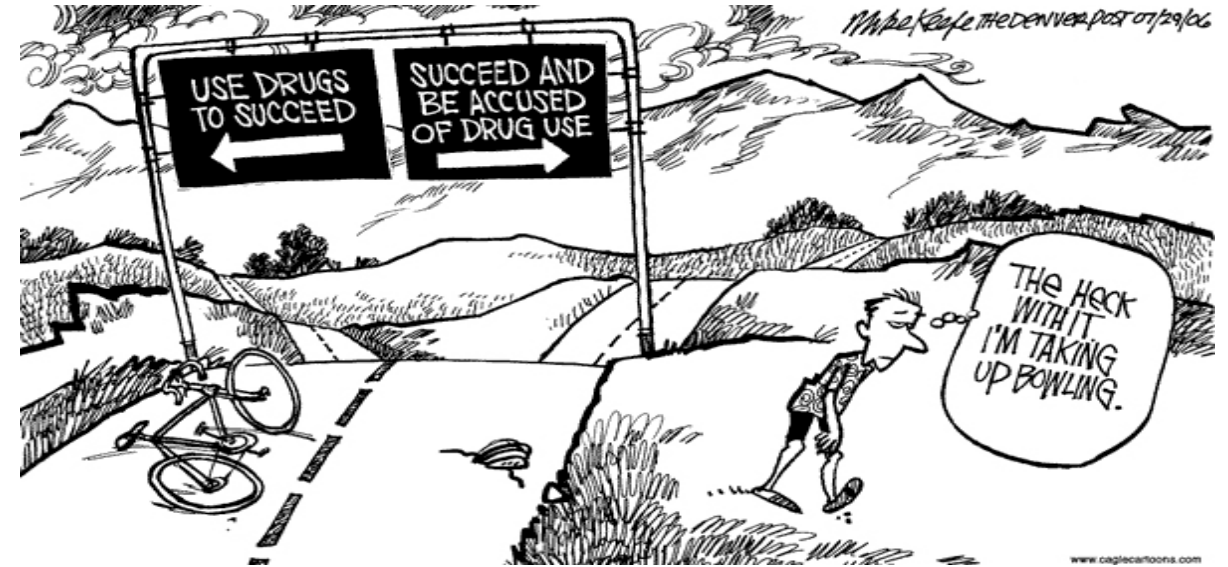
Anders als BetmG 2 lässt SpoFöG 19 dem Verordnungsgeber einen Spielraum, der mit Blick auf das Erfordernis des Gesetzes im formellen Sinn ([BGE 112 Ia 112 f.](#)) als zu weit erscheint.

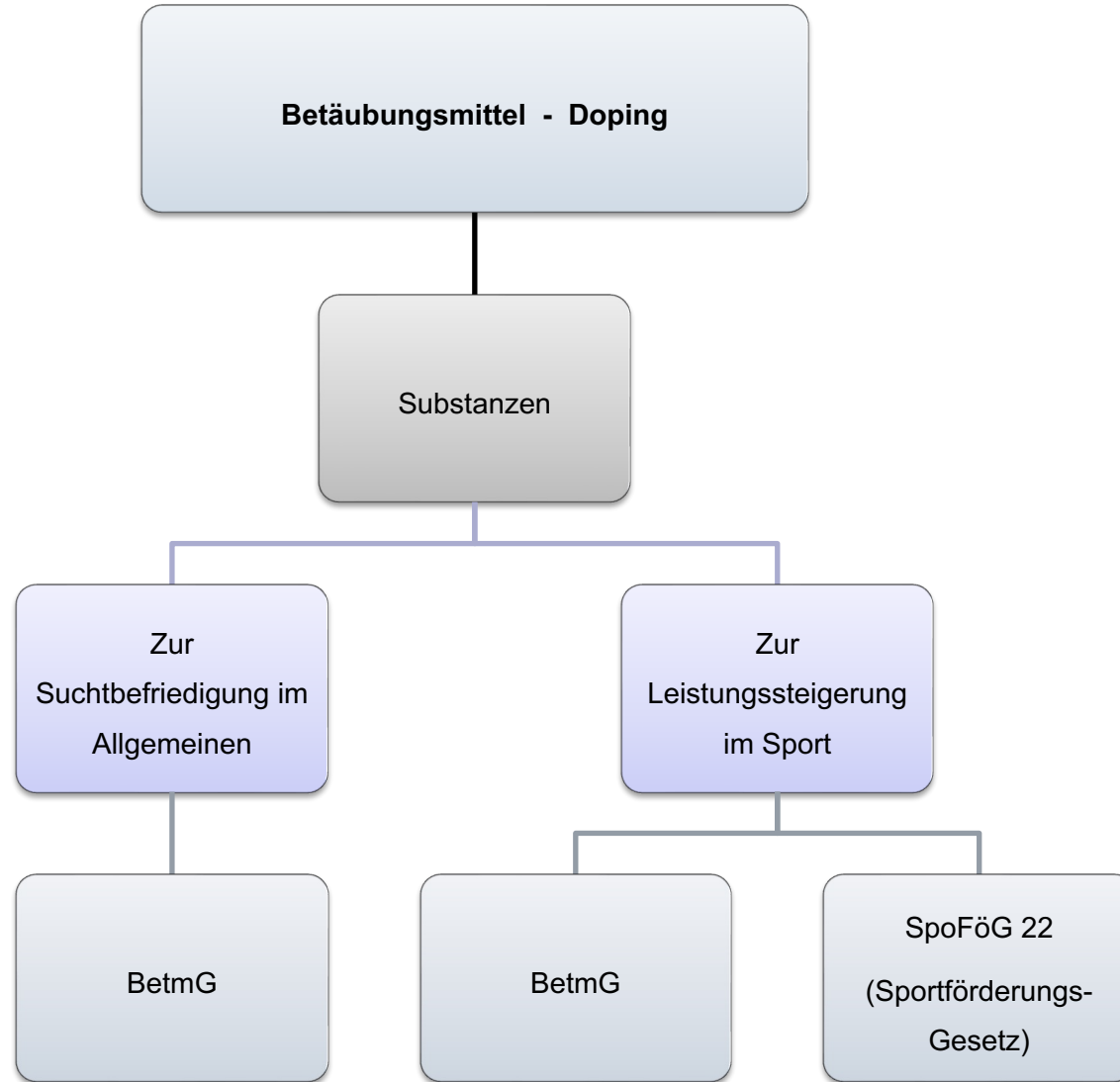
- Vorrang des BetmG, wenn Dopingmittel auch darunter fällt

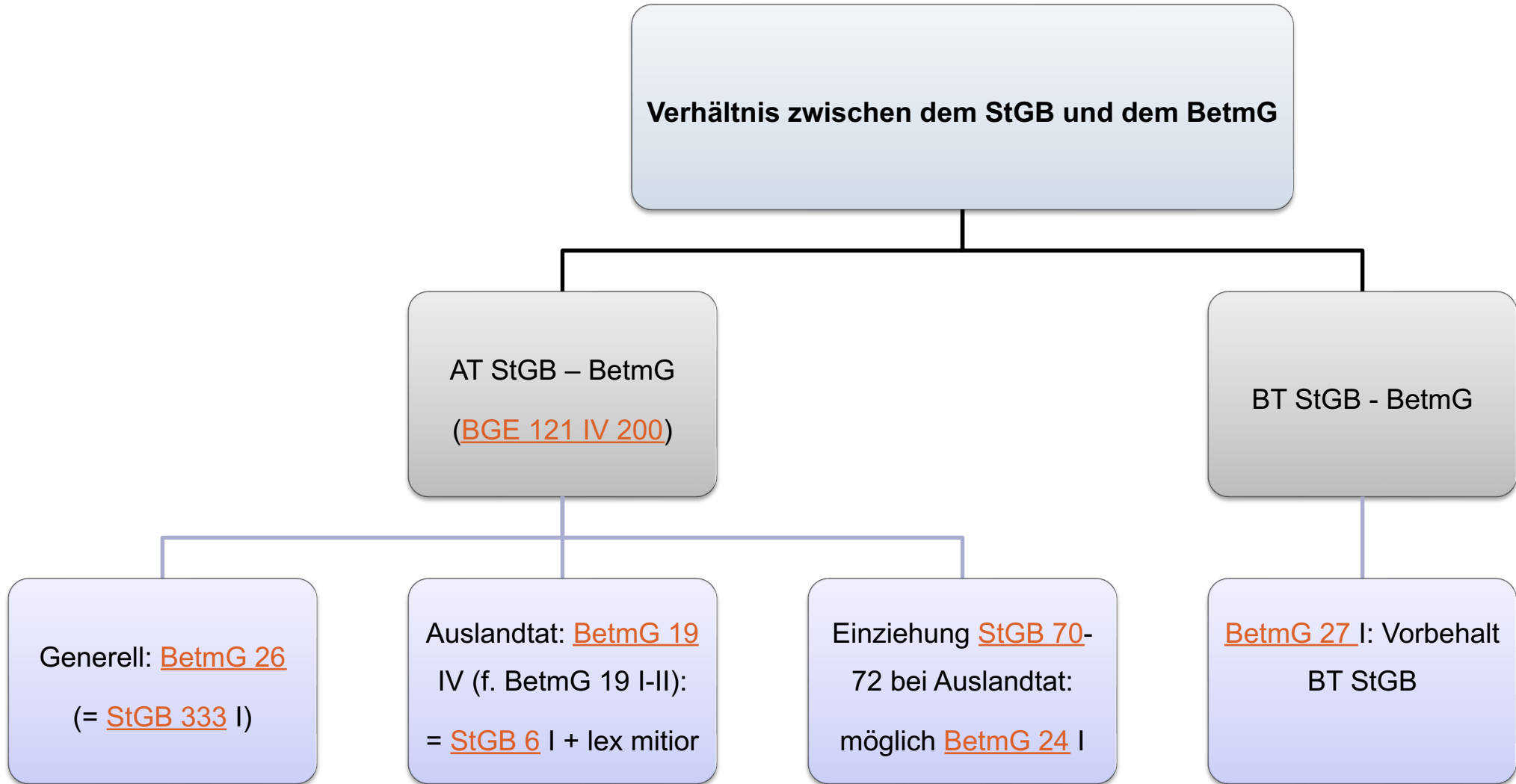


Exkurs: Doping (2)

- **Verbotene Handlungen:**
 - Produktion und Handel i.w.S. (für „Produktverbotsdelikt“ typischer Verbenkatalog)
 - Verschreiben von Dopingmitteln strafbar
 - straffrei: Handlungen ausschliesslich für Eigenkonsum ([SpoFöG 22 IV](#))
- **schwerer Fall** => Freiheitsstrafe ≤ 5 Jahre (SpoFöG 22 II) (ähnlich [BetmG 19 II](#))
 - Bandenmässigkeit (SpoFöG 22 III.a)
 - Gewerbsmässigkeit mit grossem Umsatz oder Gewinn (d)
 - Verschaffung von Doping für Jugendliche ≤ 18 Jahren (c)
 - besonders schwere Gefährdung der Gesundheit von SportlerInnen (b)
 - konkretes Gefährdungsdelikt (anders als BetmG 19 II.a)









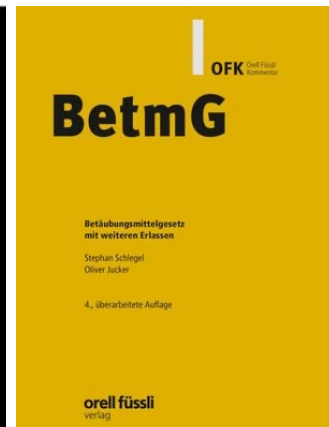
Verhältnis BetmG – AT StGB: Fallbeispiel

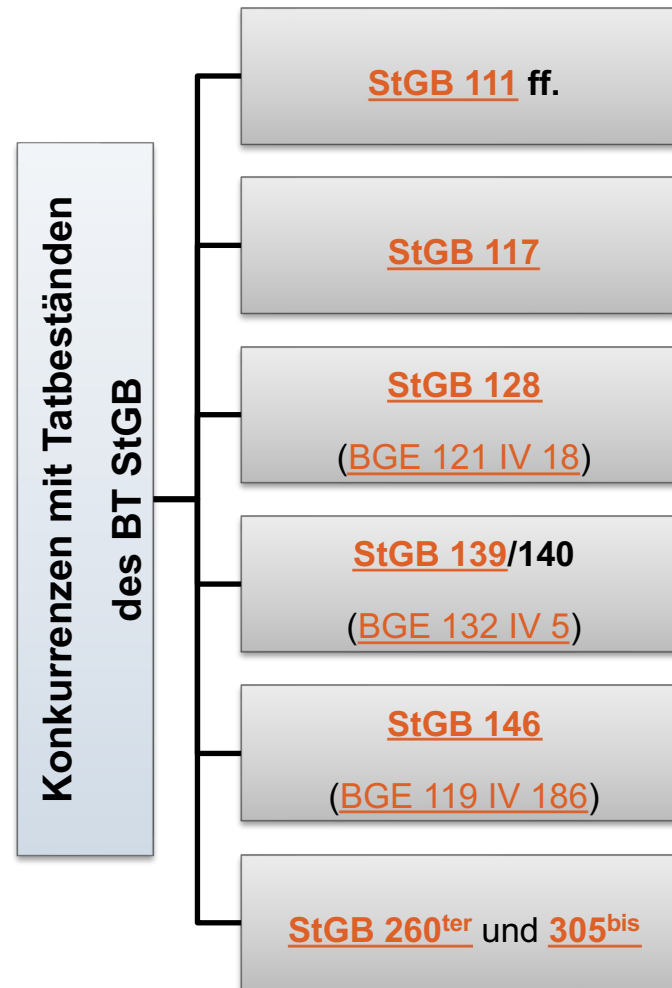
BGE 121 IV 198, 200: Anstalten Treffen zu BetmG-Widerhandlungen (heute: BetmG 19 I.g):

- BetmG 19 I.g erfasst Verhaltensweisen, die bezogen auf BetmG-Delikte ...
 - ... dem strafbaren Versuch StGB 22 entsprechen;
 - ... den strafbaren Vorbereitungshandlungen StGB 260^{bis} entsprechen.
- Regeste: Eine Strafmilderung bei BetmG 19 I.g gestützt auf allgemeine Grundsätze des StGB kommt nicht in Betracht
- Berücksichtigung der blossen Erreichung der Stufe des Anstalten Treffens im Rahmen von (heute) StGB 47 als Strafmilderung.

Literatur zum Betäubungsmittel-Strafrecht

- PETER ALBRECHT, Die Strafbestimmungen des Betäubungsmittelgesetzes, 3. Aufl., Bern 2016
- STEPHAN SCHLEGEL / OLIVER JUCKER, Kommentar BetmG, 4. Aufl., Zürich 2022
- HANS MAURER, Kommentierung BetmG 19-28I, in: Andreas Donatsch et al. (Hrsg.), Kommentar StGB etc., 21. Aufl., Zürich 2022
- GUSTAV HUG-BEELI, Betäubungsmittelgesetz, Kommentar, Basel 2015
- ANDREAS EICKER / SONJA MANGO-MEIER / LEE ZÜRCHER, Repetitorium Nebenstrafrecht SVG und BetmG, 3. Aufl., Zürich 2023





Verhältnis BetmG – BT StGB: Fallbeispiele (1)

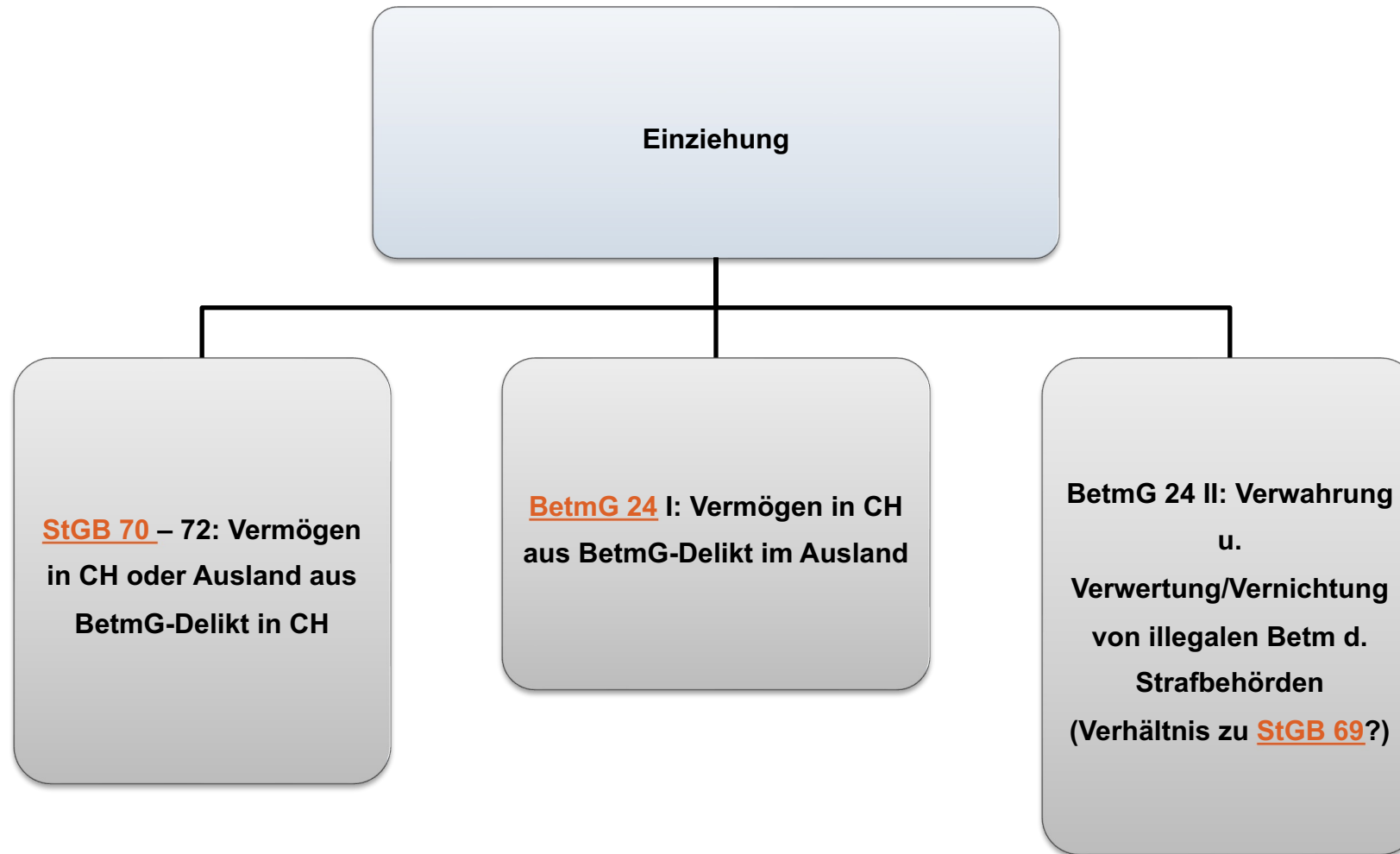
- **BGE 121 IV 18**: Täter bringt dem Opfer Heroin, stellt nach dessen Konsum einen Rückgang der Körperfunktionen fest und holt keine Hilfe, worauf das Opfer an der Überdosis stirbt
 - BGer bestätigt Schuldspruch wegen Unterlassens der Nothilfe (**StGB 128**)
 - im BGE keine Diskussion der Konkurrenz zu BetmG-Delikten
 - echte Realkonkurrenz mit **BetmG 19** i.c. (Betm einem andern verschaffen), da Lebensgefahr etc. keine zwingende Folge dieser Tat
- **BGE 132 IV 5**: Täter nahmen von der Polizei sichergestellten Hanf zur Aneignung weg.
 - kein Diebstahl (**StGB 139**), da illegale Betm nicht eigentumsfähig, auch kein Staatseigentum
 - denkbar Bruch amtlicher Beschlagnahme (**StGB 289**)



Verhältnis BetmG – BT StGB: Fallbeispiele (1)

- **BGE 119 IV 186**: Der Täter verkaufte an mehrere Abnehmer insgesamt 9.5 Gramm Heroin, dem 9.5 Gramm Streckmittel beigemischt waren
 - Die für den schweren Fall (**BetmG 19.2**) relevante Menge bemisst sich nach dem reinen Stoff, nach Abzug der Streckmittel => i.c. kein schwerer Fall.
 - bei gefährlichem Streckmittel Konkurrenz mit Gefährdung des Leben (**StGB 129**)
 - Konkurrenz mit Betrug (**StGB 146**), vgl. auch **BGE 117 IV 139**:
 - Widerspruch zu **BGE 132 IV 5**?
 - kein Widerspruch, denn
 - Betrug schützt das **legale Geld** auch, wenn Verwendung für illegalen Zweck
 - Diebstahl schützt nicht die Herrschaft über eine **illegale Sache**, die entsprechend nicht eigentumsfähig ist







Betäubungsmitteldelikte BetmG 19 ff.: Allgemeines

- keine Marginale (nachfolgend inoffizielle Bezeichnungen der Tatbestände)
- unübersichtliche Nummerierung (19, 19^{bis}, 19a, 19b, 19c, 20)
- abgesehen von schweren Fällen (BetmG 19 II, 20 II) durchwegs
 - Vergehen oder Übertretungen
 - Tätigkeitsdelikte
- BetmG 23 I: generelle Straferhöhung für Beamte mit Auftrag zum Vollzug des BetmG, vgl. BetmHandelsK 3 (5)(e)
- BetmG 28: Strafverfolgung durch Kantone, aber Anwendung von VStrR 6-7
- BetmG 28a: direkte Feststellung von Widerhandlung BetmG 20-22 durch zuständige Bundesbehörde => VStrR



BetmG 19: „Betäubungsmittelhandel“

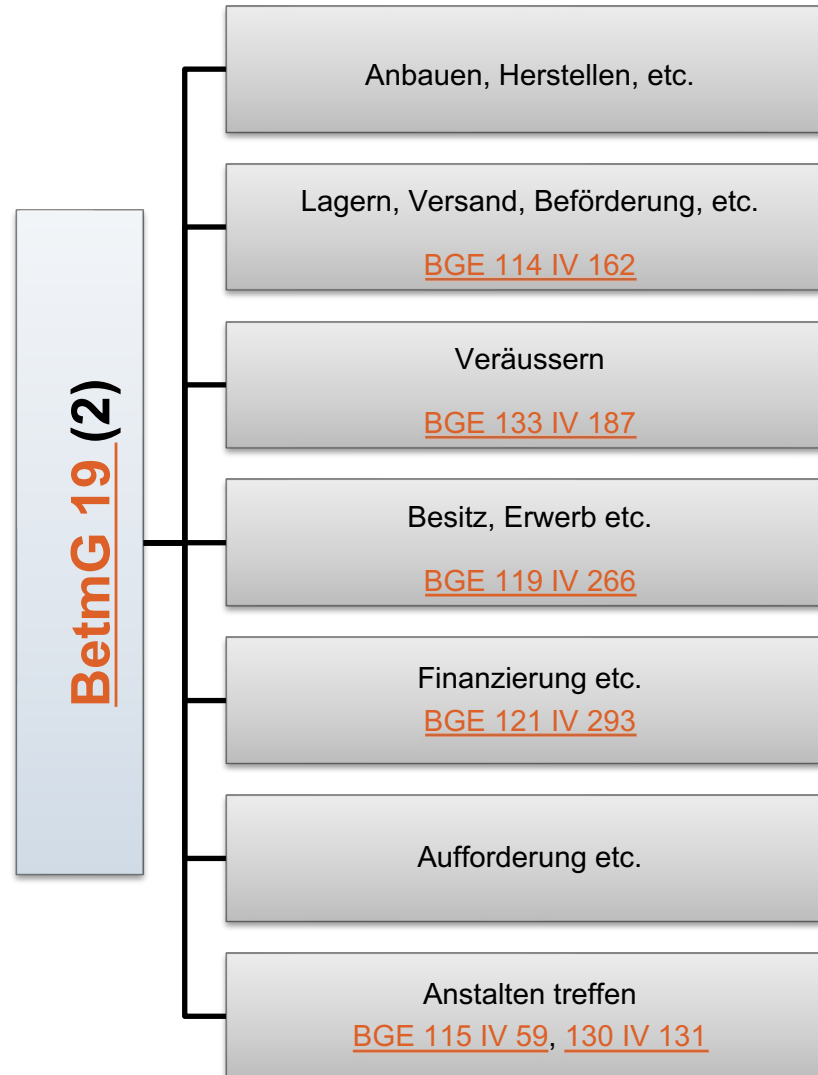
Tathandlung

- BetmG 19 I.a-d: direkter Umgang mit Betm, vgl. BetmHandelsK (3)(1)(a)(i-iii)
 - (a) Produktion;
 - (b) Lagerung/Transport;
 - (c) Veräußerung/Verschaffung;
 - (d) Erlangung/Besitz
- BetmG 19 I.e: Finanzierung, vgl. BetmHandelsK (3)(1)(a)(v)
- BetmG 19 I.f: Werbung, vgl. BetmHandelsK (3)(1)(c)(iii)
- BetmG 19 I.h: Anstalten Treffen, vgl. gewisse Aspekte von BetmHandelsK (3)(1)(c)(iv)



Unbefugt

- keine einschlägige Bewilligung ([BetmG 3e](#), 4-8, 14)
- keine Medizinalperson ([BetmG 9](#))



BetmG 19 I.b Beförderung

BGE 114 IV 162, Sachverhalt:

Serafin beteiligte sich am Handel mit etwa 300 g Kokain, indem er bei drei Fahrten ins Tessin und nach Italien seinen Personenwagen und sich selber als Chauffeur zur Verfügung stellte. Während der Verhandlungen wartete er in einem Restaurant. Anschliessend fuhr er mit den Beteiligten, die die Drogen auf sich trugen, in die Schweiz zurück. Als Gegenleistung erhielt er etwas Kokain.

- Vorinstanz und Bundesgericht bejahen Beförderung i.S.v. BetmG 19 I.b





BetmG 19 I.c Veräusserung

BGE 133 IV 187, Sachverhalt:

Carlos betreute zwei Mal als Mitglied einer Betm-Händler-Bande einen Drogenkurier („Body Packer“) beim Ausscheiden der Drogen und war beim ersten Fall untergeordnet in den Verkauf involviert, während im zweiten Fall die Polizei vor dem Verkauf intervenierte.

- Erster Fall: Veräussern, nicht bloss Gehilfenschaft dazu
- zweiter Fall: Anstalten Treffen zur Veräusserung

BetmG 19 I.c Verschaffung „auf andere Weise“

BGE 142 IV 401: « Verschaffung auf andere Weise » meint grundsätzlich: Vermittlung, wobei nicht erforderlich ist, dass der Vermittler die Tatherrschaft über die Betäubungsmittel innehat.

Krit. zur « Täterschaft ohne Tatherrschaft » u.a. Albrecht, fp 2017 337

BetmG 19 I.d: Fallbeispiel „besitzen“

BGE 119 IV 266: Sachverhalt:

Im einem von Ignaz gemieteten Zimmer im Restaurant „Rössli“ stellte die Polizei 37 Gramm Kokain sicher, abgepackt in neun Plastiksäcklein, und 9,5 Gramm Heroin in einer Hose im Wandschrank. Ignaz hatte Alfons beim Abfüllen der Drogen geholfen. Ferner erlaubte Ignaz dem Alfons, das Rauschgift in seinem Zimmer kurzfristig zu verstecken. Alfons erschien einige Tage später im Restaurant „Rössli“ und versicherte gegenüber dem Beschwerdeführer, dass er die Drogen wieder an sich genommen habe. Davon ging Ignaz bis zur Intervention der Polizei aus.

- Verhalten von Ignaz mehr als blosses Dulden (Tätigkeit, nicht Unterlassung)
- zur Verfügung stellen der Wohnung = aktives Tun => Besitz i.S.v. BetmG 19

BetmG 19 I.e Finanzierung

BGE 121 IV 293, Sachverhalt:

Notfallarzt Matthias lernte den drogenabhängigen Emil kennen, nachdem sich Emil in Suizidabsicht aus dem 4. Stock eines Hauses gestürzt hatte. Matthias kümmerte sich nach der Entlassung von Emil aus dem Spital weiter um ihn, suchte einen Therapieplatz für ihn und nahm ihn zeitweise bei sich auf. Später gab Matthias dem Emil dreimal Geldbeträge von jeweils zwischen Fr. 150.-- und Fr. 250.-- in der zutreffenden Annahme, dass dieser damit Heroin für den Eigenkonsum kaufen werde. Die ersten Geldübergaben fanden nach einem weiteren Suizidversuch statt, die dritte Geldübergabe in der Sorge, dass ein „Absturz auf der Gasse“ die Wahrnehmung eines Termins im Hinblick auf eine weitere Therapie gefährden würde.

- Regeste: Der Tatbestand der Finanzierung des unerlaubten Verkehrs mit Betäubungsmitteln erfasst die Finanzierung des Handels mit Drogen. Wer jemandem Geld gibt für den Erwerb von Betäubungsmitteln zum Eigenkonsum, erfüllt den Tatbestand nicht.





BetmG 19 II i.V.m. StGB 25: Gehilfenschaft

BGE 115 IV 59

Stefan hat als Gelegenheits-Heroin-Konsument für Daniel Heroin getestet und ihm auch gezeigt, wie er die Gesamtmenge von 5g für den Endverkauf verpacken muss. Zudem hat Stefan Peter, der keine Fahrbewilligung hatte, mit dem Auto nach Lausanne gefahren, wo Peter 15g Kokain kaufte.

- Summe von 5g Heroin und 15g Kokain ergibt Menge für schweren Fall
- untergeordnete Tatbeiträge von Stefan => Gehilfenschaft zu schwerem Fall
- hinsichtlich Gehilfenschaft: Widerspruch zu BGE 114 IV 162 und 133 IV 187?



BetmG 19 II.g: Anstalten Treffen

BGE 130 IV 131, Regeste (mit heutigen Gesetzesnummern)

- Wer Stoffe, die zur Streckung und damit zur Verarbeitung von Betäubungsmitteln geeignet sind, sich beschafft, lagert oder an Dritte abgibt, trifft dadurch nur dann im Sinne von **BetmG 19 I.g** Anstalten zu einer Widerhandlung gemäss **BetmG 19 I.a-f**, wenn er nach seinem Plan eine solche Widerhandlung selber als Täter oder Mittäter begehen will.
- Ist dies nicht der Fall, bleibt unter bestimmten Voraussetzungen eine Verurteilung wegen Gehilfenschaft zu einer Widerhandlung gemäss **BetmG 19 I.a-f**, oder wegen Gehilfenschaft zum Anstalten-Treffen zu einer solchen Widerhandlung möglich.
- Die internationalen Übereinkommen betreffend die Betäubungsmittel verpflichten die Schweiz nicht dazu, neben der Vorbereitung der eigenen Straftat auch die Hilfeleistung zur Vorbereitung der Straftat eines andern als selbständiges Delikt auszugestalten (E. 2.6.2).



Exkurs: Produkteverbotsdelikte StGB

(a) Herstellung; **(b)** Erwerb; **(c)** Besitz; **(d)** Verwendung; **(e)** Vorbereitung der Weitergabe; **(f)** Weitergabe oder sonstiges zugänglich Machen.

Produktverbotsdelikte des StGB: Gewaltdarstellungen (Art. 135), unbefugtes Eindringen in eine Datenverarbeitungsanlage (Art. 143^{bis} II «Passworthandel»), Datenbeschädigung (Art. 144^{bis}.2 «Virenhandel»), Herstellung und Inverkehrbringen von Materialien zur unbefugten Entschlüsselung codierter Angebote (Art. 150^{bis}), Warenfälschung (Art. 155), Inverkehrbringen und Anpreisen von Abhör-, Ton- und Bildaufnahme-geräten (Art. 179^{sexies}), Pornographie (Art. 197), Herstellen, Verbergen, Weiterschaffen von Sprengstoffen und giftigen Gasen (Art. 226), strafbare Vorbereitungshandlungen (Art. 226^{ter} «Umgang mit Radioaktivität»), Herstellen und Inverkehrbringen von gesundheitsschädlichem Futter (Art. 235-236), Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht (Art. 240-248).

	Produktverbotsdelikte des StGB	135	143 ^{bis}	144 ^{bis}	150 ^{bis}	155	179 ^{sexies}	197	226	226 ^{ter}	235-236	240-248
a	herstellen, anfertigen	I		2.	I	1.	1.	3.	I	II	•	•
a	fälschen, verfälschen, behandeln, nachmachen, nachahmen, wiedergeben					1.					•	•
a	zur Herstellung anleiten			2.			1.		III	III		
b	erwerben, von einem andern übernehmen, beschaffen, sich verschaffen	I ^{bis}					1.	3 ^{bis}	II	II		•
c	besitzen	I ^{bis}					1.	3 ^{bis}				
c	aufbewahren, verbergen								II	II		
d	verwenden, gebrauchen											•
d	installieren				I							
e	lagern	I				1.	1.	3.			•	•
e	einführen, ausführen, durchführen	I		2.	I	1.	1.	3.			•	•
e	anpreisen, feilhalten, anbieten	I		2.			1.	1./3.			•	•
e	unaufgefordert anbieten							2.				
f	in Verkehr bringen, in Umlauf setzen, weiterschaffen, einem andern übergeben, überlassen	I	II	2.	I	1.	1.	1./3.	II	II	•	•
f	verkaufen, vermieten, verleihen						1.					
f	ausstellen, zeigen	I						1./3.				



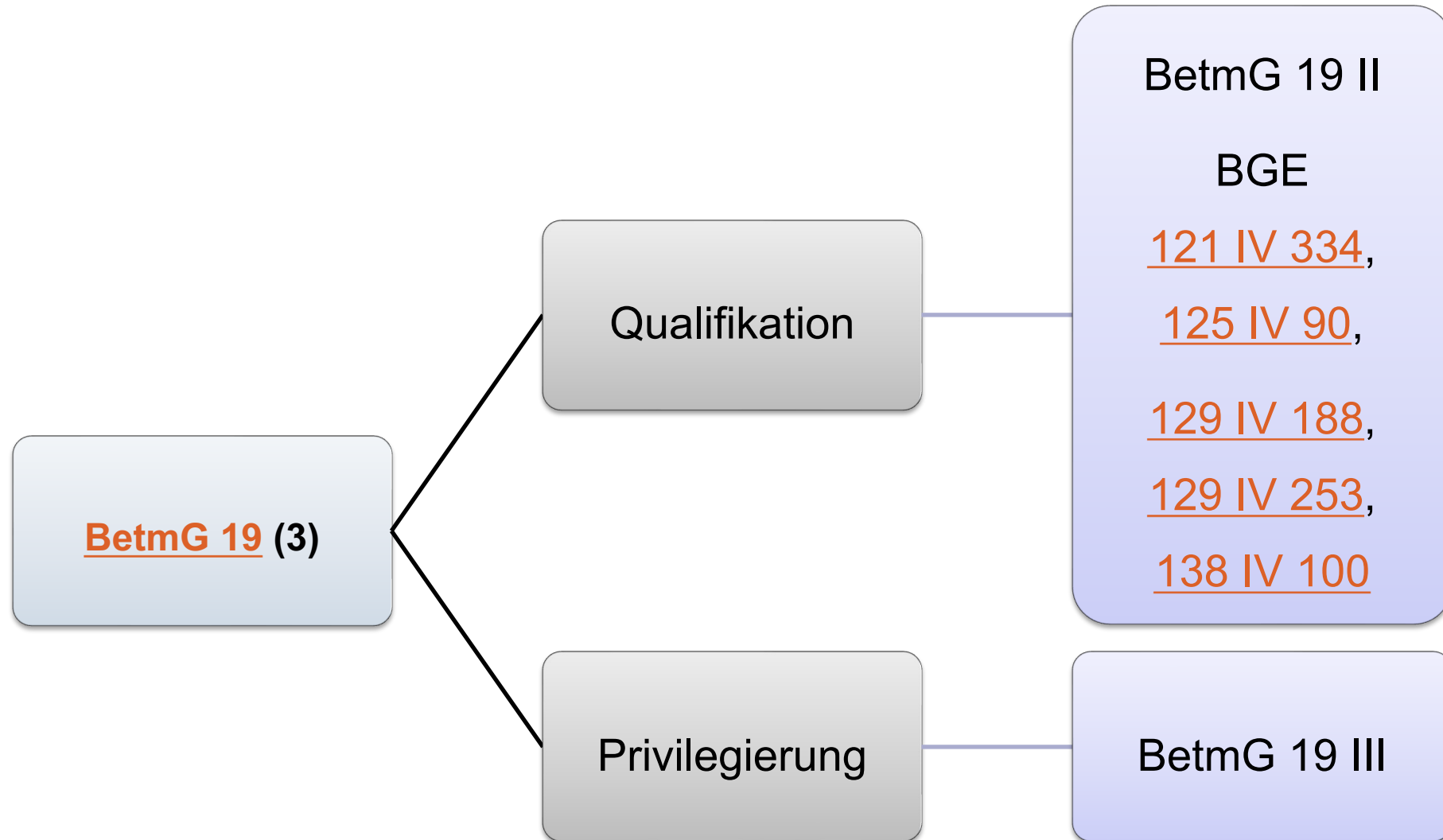
Exkurs: Produkteverbotsdelikte Nebenstrafrecht

(a) Herstellung; **(b)** Erwerb; **(c)** Besitz; **(d)** Verwendung; **(e)** Vorbereitung der Weitergabe; **(f)** Weitergabe oder sonstiges zugänglich Machen.

Produktverbotsdelikte des Nebenstrafrechts:

Urheberrechtsverletzung (URG 67), Markenrechtsverletzung (MSchG 61), Designrechtsverletzung (DesG 41), Patentverletzung (PatG 81 i.V.m. 66), unbefugter Verkehr mit Sprengstoffen (SprstG 37), «Betäubungsmittelhandel» (BetmG 19), Vergehen gegen das Heilmittelgesetz (HMG 86), «Dopinghandel» (SpoFöG 22), Warnungen vor Verkehrskontrollen (SVG 98a), Widerhandlungen gegen die Verbote von Kernwaffen, biologischen und chemischen Waffen, Antipersonenminen und Streumunition (KMG 34-35a).

	Produktverbotsdelikte des Nebenstrafrechts	URG 67 I	MSchG 61 I	DesG 41 I	PatG 66	SprstG 37	BetmG 19 I	HMG 86 I	SpoFöG 22 I	SVG 98a I	KMG 34-35a
a-f	gebrauchen, verwenden, verfügen (Generalklausel)			•	a						•
a	entwickeln										•
a	herstellen, anbauen, erzeugen, Werkexemplare anfertigen	f				1. 2.	a	b	•		•
a	nachmachen, nachahmen, ändern, bearbeiten	c, d	a		a						
b	erwerben, erlangen					1.	d		•		•
c	besitzen, aufbewahren, mitführen					1.	d		•	•	
d	verwenden, gebrauchen					1.				•	
d	einbauen, befestigen									•	
d	vernichten					1					
e	lagern					1.	b				•
e	einführen, ausführen, durchführen, befördern		b			1. 2.	b	b	•	•	•
e	anpreisen									•	
e	vermitteln								•		•
e	finanzieren						e				•
e	Werbund machen, öffentlich zum Konsum auffordern oder auf Gelegenheiten dazu hinweisen		b				f				



Schwerer Fall von Betm-Handel (BetmG 19 II) (1)

- Freiheitsstrafe 1-20 Jahre
- 4 alternative Qualifikationsgründe (seit Mitte 2011 abschliessend, bis dahin nur exemplarisch)
 - (a) Erhöhte abstrakte Gefährdung der Gesundheit vieler Menschen
 - „Grämmli-Justiz“: Grenze bei 12 g Heroin ([BGE 119 IV 183](#)), 18 g Kokain ([111 IV 101](#)), 36 g Amphetamin ([113 IV 34](#)), 200 LSD-Trips ([121 IV 332](#)), 12 g Methamphetamin-Hydrochlorid ([145 IV 312](#), wo alle weiteren Grenzwerte bestätigt werden)
 - Summierung auch von isolierten Einzeltaten ([BGE 114 IV 164](#))
 - reiner Stoff massgeblich, harmlose Streckmittel für Menge unbeachtlich
 - Viele Menschen: Gefährdung ≥ 20 Personen, verneint bei fixem Abnehmerkreis < 20 Personen ([BGE 120 IV 134](#), [BGer 6B 579/2013](#) E. 3.4)
 - bei Cannabis und Ecstasy keine qualifizierte Gefährlichkeit mehr ([BGE 117 IV 314](#), [125 IV 90](#))
 - (b) Bandenmässigkeit analog [StGB 139.3 II](#); vgl. BetmHandelsK 3 (5)(a)
 - (c) Gewerbsmässigkeit mit grossem Umsatz (\geq CHF 100'000, [BGE 129 IV 188](#)) oder erheblichem Gewinn (\geq CHF 10'000, [129 IV 253](#))
 - (d) Gewerbsmässigkeit in oder bei Schulen, d.h. konkrete Jugendgefährdung, vgl. BetmHandelsK 3 (5)(f-g)

Schwerer Fall von Betm-Handel (BetmG 19 II) (2)



Versuch und Konkurrenz in Bezug auf Qualifikationsgründe
(BGE 129 IV 195 E. 3.3.):

- keine Kumulation von Qualifikationsgründen (=> z.B. Verkauf einer grossen Menge Heroin neben einem Schulhaus nach der Art eines Berufes mit Umsatz über CHF 100'000 als Mitglied einer Betm-Händler-Bande ist kein „mehrfach schwerer Fall“)
- Versuch zu schwerem Fall ausgeschlossen (=> z.B. Herstellung einer Designer-Droge in einer Menge mit Gewinnpotential von CHF 50'000, wovon im Zeitpunkt der polizeilichen Intervention erst CHF 8'000 realisiert wurden, ist kein Versuch zu einem schweren Fall)

Grund: BetmG 19 II gem. BGer bloss „Strafzumessungsregeln“, da anders als z.B. bei Raub beim BetmHandel keine Rechtsgutgefährdung über Grundtatbestand hinaus.

Kritik:

- grundlegender Unterschied unklar, z.B. Bandenmässigkeit bei Raub (StGB 140.3 II) und Betäubungsmittelhandel (BetmG 19 II.b) gleich beschrieben;
- Anstalten Treffen zu schwerem Fall wird bejaht (BGE 138 IV 100) => Versuch ist faktisch erfasst, widersprüchliche Rechtsprechung!



BGE 147 IV 176: Kumulierter Schwerer Fall BetmG 19 II.a+b

Regeste:

"Bei bandenmässiger Tatbegehung nach Art. 19 Abs. 2 lit. b BetmG ist der von der Bande erzielte grosse Umsatz oder erhebliche Gewinn im Sinne von Art. 19 Abs. 2 lit. c BetmG vollumfänglich jedem einzelnen Mitglied zuzurechnen, weshalb der Beschwerdeführer vorliegend auch das Qualifikationsmerkmal des gewerbsmässigen Handels erfüllt (E. 2.4.2)."

Verurteilung wegen des schweren Falls unter zwei Aspekten bestätigt:

- Grosse Gesundheitsgefährdung
- Bandenmässigkeit

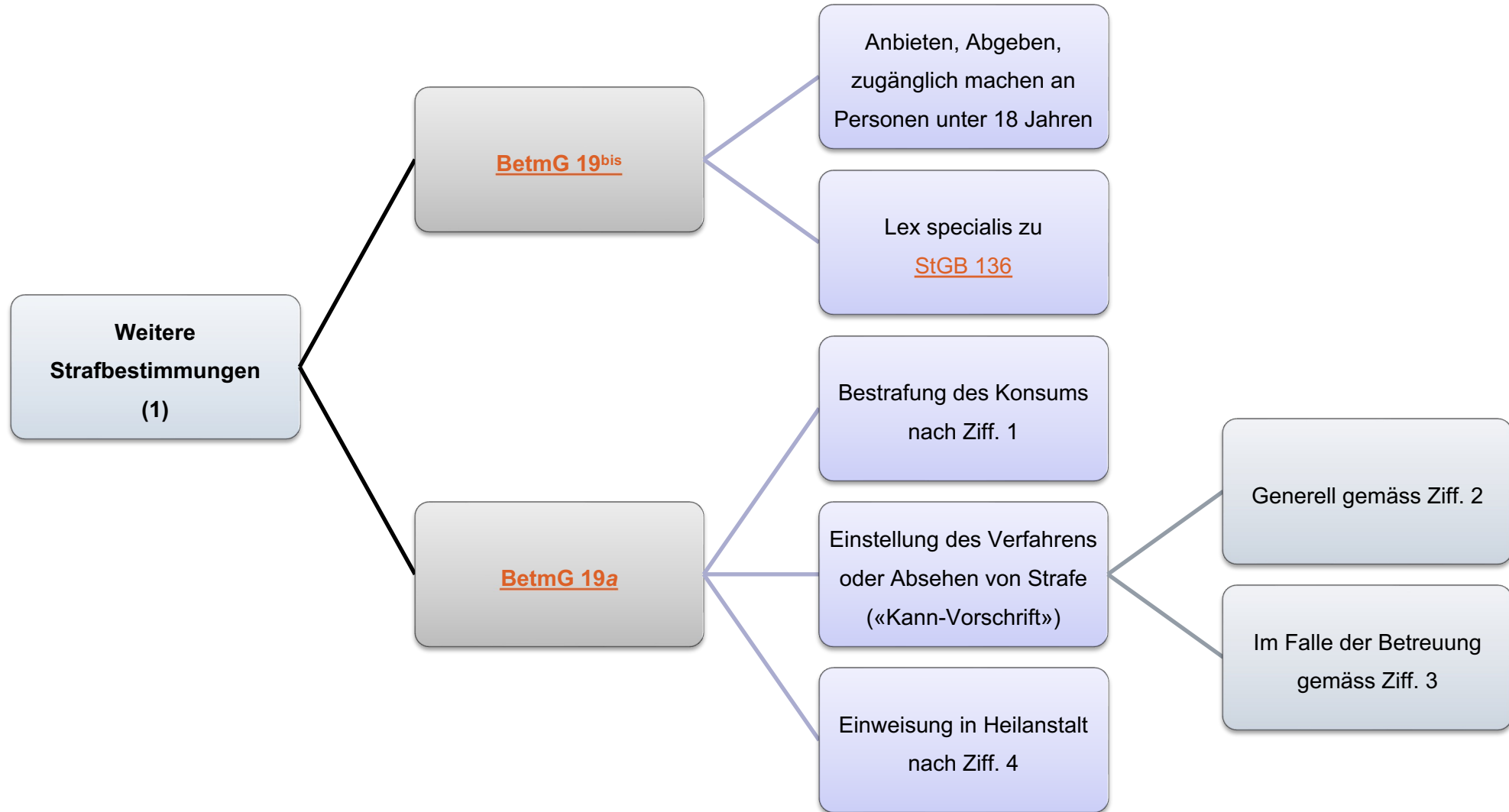
Frage des "mehrfach schweren Falles" nicht thematisiert.

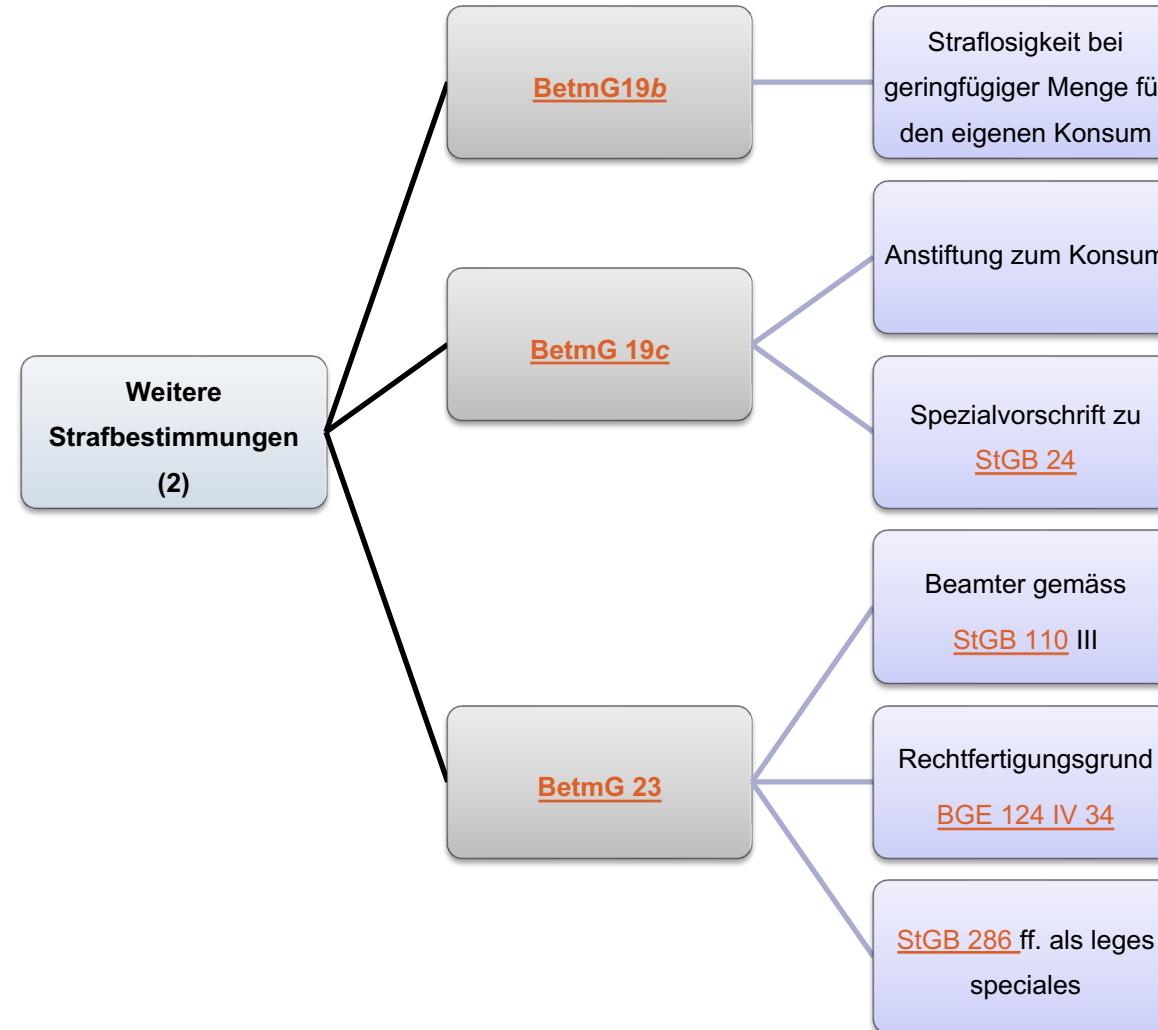
ABER: Zusätzliche Straferhöhung wegen grosser Gesundheitsgefährdung war anscheinend Grund für Strafrechtsbeschwerde.



BetmG 19 II: Schwerer Fall, Beispiele (3)

- BGE 121 IV 334: 200 LSD-Trips als Grenzwert für schweren Fall BetmG 19 II.a; Gefährlichkeit der Einzeldosis (psychotischer Zustand, Suizidgefahr, Chromosomenbruch), nicht Gefahr der Abhängigkeit
- BGE 125 IV 90: kein mengenmässig schwerer Fall mit Ecstasy
- BGE 129 IV 188: Umsatz \geq CHF 100'000 ist „gross“ i.S.v. BetmG 19 II.c
- BGE 129 IV 253: Gewinn \geq CHF 10'000 ist „erheblich“ i.S.v. BetmG 19 II.c
- BGE 138 IV 100: Anstalten Treffen kann auch als schwerer Fall bestraft werden, i.c. Absicht eine qualifizierte Menge an Drogen zu Transportieren und Anstalten Treffen dazu, ohne dass der Transport in der Folge durchgeführt wurde.





Betm-Abgabe an Minderjährige (BetmG 19^{bis})

- 19^{bis} geht 19 I.c als Spezialtatbestand vor (ober gleicher Strafraumen!)
 - ohne medizinische Indikation => Anwendbar auch auf Medizinalpersonen bei Überschreitung der Kompetenz zur Betm-Verschreibung => Spezialtatbestand auch zu BetmG 20 I.d-e
 - Intention Gesetzgeber (BBI 2001 3774): Spezialnorm zum Jugendschutz
 - Vorrang vor
 - StGB 136
 - BetmG 19 I bei Beschränkung auf Minderjährige
- Hinweis: Strafraumen StGB 136 = BetmG 19 I = BetmG 19^{bis}
- echte Konkurrenz mit BetmG 19 II



Betm-Konsum (BetmG 19a-19c)

19a: Blosser Übertretung

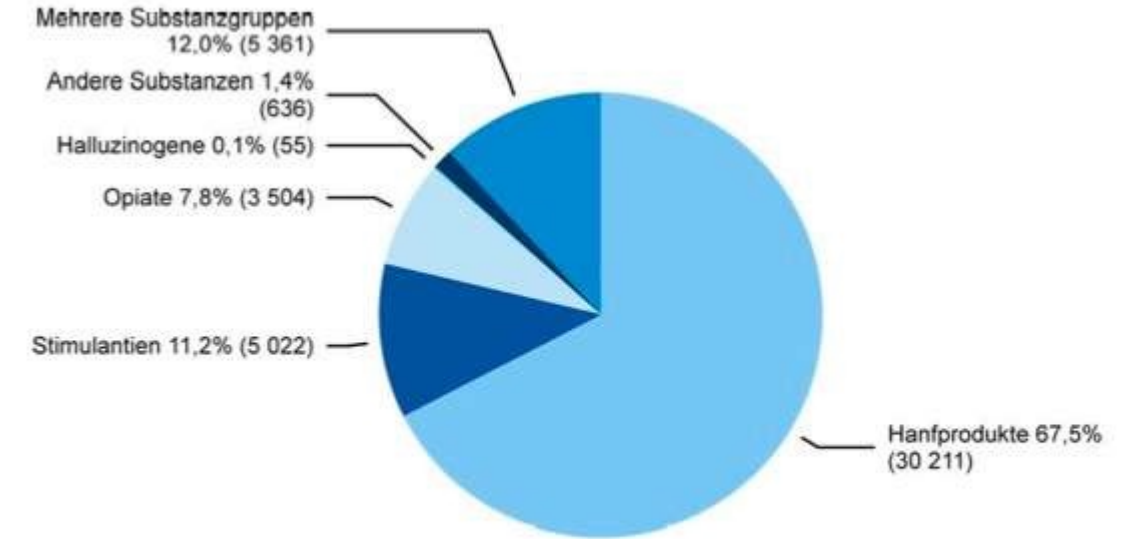
- (Dauer-)Konsum
- Widerhandlungen gem. BetmG 19 I ausschliesslich zum Eigenkonsum
- Strafbefreiung
 - in leichten Fällen
 - bei ärztlicher Betreuung
- bei Abhängigkeit stationäre Massnahmen (analog StGB 44) möglich

19b: Vorbereitung geringfügiger Mengen zum eigenen Betäubungsmittelkonsum und Mitkonsumieren lassen straflos

- geringfügig $\leq 10\text{g}$ Cannabis => Besitz straffrei, vgl. fp 2017 13, BezG Zürich
- Strafbefreiung gilt auch für Jugendliche (BGE 145 IV 320)

19c: Anstiftung und versuchte Anstiftung zu Betm-Konsum ist Übertretung

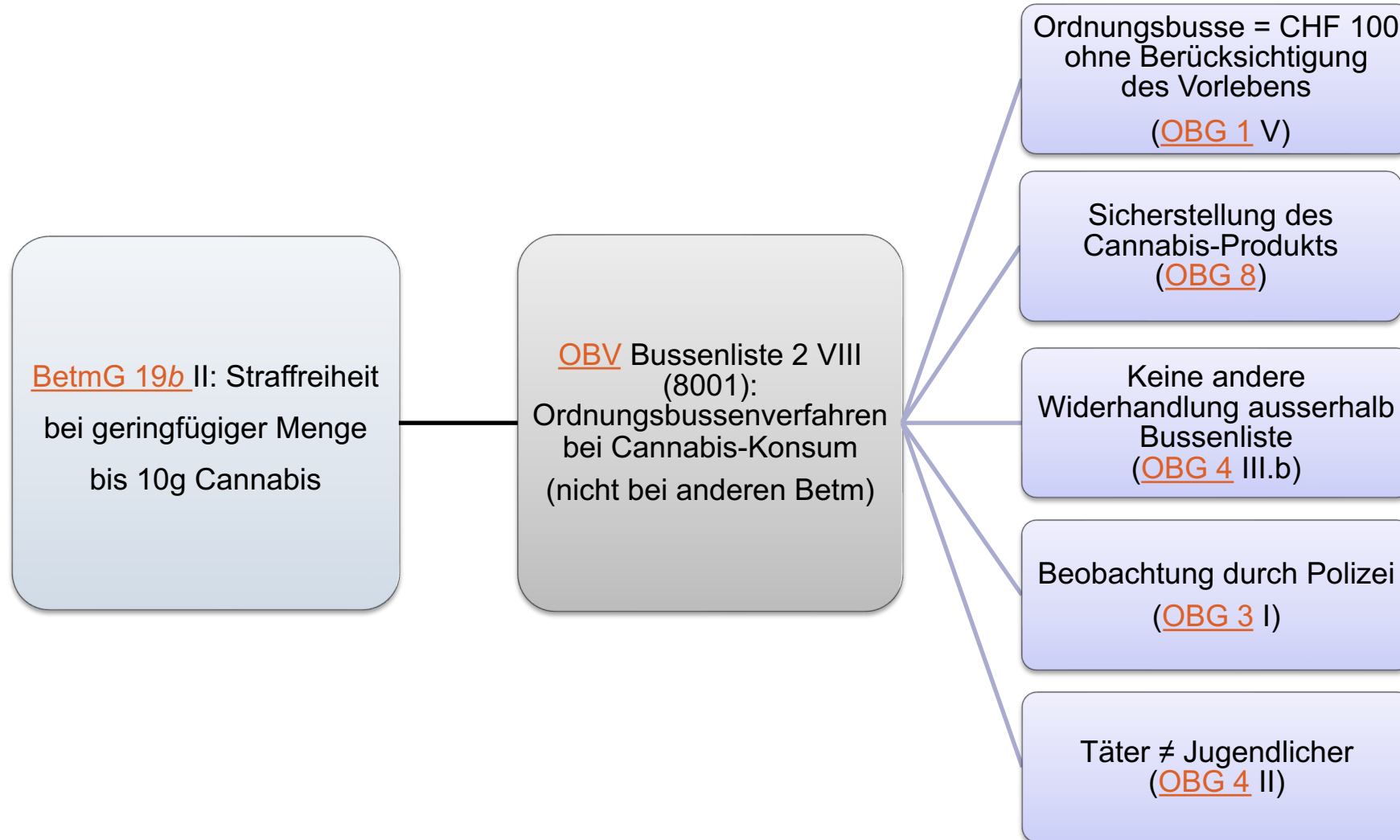
Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle(n): PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)





Betm-Delikte bei grundsätzlich bewilligtem Umgang

BetmG 20 I: Vergehen (bis 3 J. FS) beim Umgang mit Betäubungsmitteln und Hilfschemikalien durch Medizinalpersonen und Bewilligungsinhaber/Gesuchsteller (ausser BetmG 20 I.c, der wie BetmG 19 grundsätzlich unbewilligte Vorgänge betrifft)

- (a) falsche Angaben in Gesuchen um Ein-/Durch-/Ausfuhrbewilligungen
- (b) Lieferung von Betäubungsmitteln oder **Vorläuferstoffen/Hilfschemikalien** an eine andere Adresse als gemäss Ausfuhrbewilligung
- (c) Unbewilligter Umgang mit bewilligungspflichtigen **Hilfschemikalien/Vorläuferstoffen** (BetmG 2.e+f, BetmG 3, Anhänge 7-8 Verzeichnisse f-g zur BetmVV-EDI) oder Rohmaterialien/betäubungsmittelähnlichen Erzeugnissen (BetmG 7; Anhang 6 Verzeichnis e zur BetmVV-EDI)
- (d-e) Abgabe oder Verschreibung von Betm durch Medizinalpersonen in Verletzung der anerkannten Regeln der medizinischen Wissenschaften

BetmG 20 II: schwerer Fall wie Betm 19 II.c (Quantität von Umsatz/Gewinn)

BetmG 21: Meldepflichtverletzungen (Vorsatz: Vergehen; Fahrlässigkeit: Übertretung)

BetmG 22: Pflichtverletzungen von zum Umgang mit Betäubungsmitteln berechtigten Personen (Übertretungen)